DEIN Senzig Magazin

Ausgabe 3 • November 2019

6K UNITED!

SCHULCHOR AUS SENZIG WAR DABEI!

SENZIGER FEUERWEHR

STOLZ AUF NEUE WACHE

FKK

AM ZEESENER SEE

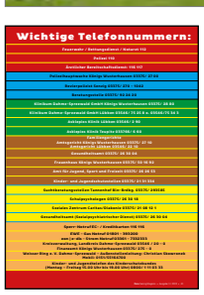
SOMMER IN SENZIG

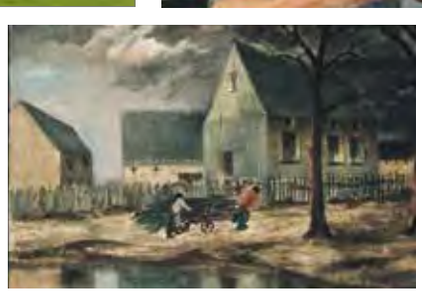
VIELFÄLTIGE VERANSTALTUNGEN

Plus

Schuldirektorin im Ruhestand,
Neuer Busfahrplan für Senzig (722),
Ausgewählte Wanderungen,
2. Senziger Seebrückensingen,
Der neue Senziger Ortsbeirat,
Wichtige Telefonnummern, Leserbriefe,
Ausflug in die Geschichte,
Veranstaltungskalender für Senzig,
„MEIN EURO" für Senzig u.v.a.

INTERESSANTES AUS DEM ORTSTEIL SENZIG





INHALTSVERZEICHNIS

03 **Vorwort zur 3. Ausgabe**
Von Jürgen Müller

VEREINE/INSTITUTIONEN

04 **Leben in Senzig (Ursula Karusseit)**
aus dem Buch „Zugabe“
07 **Pfingsten in Familie**
Abends rockte der Wiesengrund
10 **6K United!**
Senziger Schulchor war dabei
12 **Fette Reifen Rennen**
Hitzeschlacht auf der Ringstraße
14 **Kindertag**
Drei Stunden Spaß und Spiele
20 **Senzig Open**
Hunderte Neugierige nahmen teil
25 **FKK am Zeesener See**
Im Einklang mit der Natur
29 **Sabine Kaszynski**
Abschied nach 34 Jahre an der GS
30 **Grundschule am Krimnicksee**
Das Team der Grundschule
35 **Kinderhaus Sonnenschein**
Wenn Kinderaugen strahlen
40 **Horst W. König**
Sein Leben gehört der Kunst
43 **Firma Glander**
Ich verlass mich drauf!
49 **Seebrückensingen**
Voller Erfolg bei der 2. Auflage
53 **Kai Beiersdorf**
Jäger mit Verantwortung
56 **Senziger Feuerwehr**
Helfer in der Not
61 **Mittwochs Turnen in Senzig**
Balsam für die Seele
63 **Fussballjugend beim VfL Wolfsburg**
Erlebnisreiches Wochenende

DIES & DAS + AKTUELLES

16 **Ortsbeirat Senzig**
Die neuen Mitglieder, aktuelle Themen
18 **Projekte in Senzig**
Senzig mitgestalten, Schulneubau
31 **Jahres-Vorschau Senzig 2019**
32 **Monatsvorschau für Senzig**
34 **Jahres-Vorschau Senzig 2020**
38 **„MEIN EURO” für Senzig**
39 **Tipps für Wanderungen**
und Spaziergänge Teil 1
45 **Wichtige Telefonnummern**
50 **www.senzig.de**
Interessantes, aktuelles und historisches über Senzig
50 **Förderverein Senzig e.V.**
Kontaktdaten des Vereins
55 **Leserbriefe**
59 **Tipps für Wanderungen**
und Spaziergänge Teil 2
60 **Neuer Busfahrplan**
722 jetzt auch Abends unterwegs
64 **Senziger Weihnachtsmarkt 2019**

ORTE + GESCHICHTEN

46 **Ein Ausflug in die Geschichte**
Gaststätten in Senzig (Teil 2)
51 **Grafiker Rolf Curt**
Eine Kindheit in Senzig

Liebe Senzigerinnen und Senziger, liebe Gäste,

da ist sie nun – die dritte Ausgabe unseres Magazins. Wie angekündigt, können wir Ihnen wieder einen informativen und unterhaltsamen Mix zu unterschiedlichen Senziger Themen präsentieren.

Viel Arbeit unserer Redakteure steckt darin, die erleichtert wurde durch die unkomplizierte Unterstützung der Gesprächspartner und dadurch, dass sich viele Themen anbieten: durch ein vielseitigeres Angebot an Veranstaltungen, Aktionen und Diskussionen und weil wir öfter und auf unterschiedliche Weise im Gespräch waren und sind.

Der erstmals durchgeführte Tag der Offenen Türen - Senzig Open -, das Wählerforum, die Begegnungsstätte im Wiesengrund, Pfingstfest von Südstern und Sommerfest der Feuerwehr, Seebrückensingen, Spendenlauf, monatliche Wanderungen und andere Veranstaltungen belegen das.

Für die nächste Ausgabe würden wir uns über Ihre Anregungen und Hinweise freuen, was wir anders und besser machen könnten und welche Ereignisse, Personen und Geschichten einen Platz im Magazin finden sollten. Wir betrachten es als eine wichtige Form der Kommunikation im Ort und möchten es noch stärker für den Austausch mit und unter den Lesern gestalten. Wir stellen deshalb in dieser Ausgabe auch erste Fragen zur Diskussion, die den Meinungs- und Ideenaustausch zur weiteren Entwicklung unseres Ortsteils betreffen.

Das zurückliegende Halbjahr war sehr ereignisreich und hat mit den Kommunalwahlen auch wichtige Entscheidungen für uns gebracht. Wir gratulieren den gewählten Abgeordneten des neuen Ortsbeirates und der Stadtverordnetenversammlung KW und wünschen Ihnen viel Erfolg! In gemeinsamen Anstrengungen von Abgeordneten und dem Netzwerk für Senzig sehen wir viel Potential, um Fortschritte für unseren Ort auf verschiedenen Gebieten zu erzielen.

Wir freuen uns auf die nächsten Höhepunkte, zu denen wieder unser Senziger Weihnachtsmarkt, das Osterfeuer und das Eiertrudeln am Bullenberg gehören. Was sonst noch los ist, können Sie dem Veranstaltungskalender in diesem Magazin entnehmen und aktuell immer auf *www.senzig.de* verfolgen.

Für die Finanzierung vieler genannter Aktivitäten werden wir die Spendenaktion „Mein Euro für Senzig“ fortführen. Diese trägt auch dazu bei, „Dein Senzig Magazin“ weiterhin kostenlos an alle Haushalte verteilen zu können.

Ich wünsche uns gemeinsam viele interessante und anregende Begegnungen in unserem schönen Senzig!

Ihr Jürgen Müller

Herausgeber:
Förderverein Netzwerk Senzig e.V.
V.i.S.d.P. Jürgen Müller

Urheber- und Verlagsrecht:
Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Redaktion:
Berthild und Peter Dietrich

Fotos:
Peter Dietrich, Herbert Turley u.a. aus Sammlungen Albrecht, Krüger, Adolf Meineke und Schwabe, Lothar Brumm, Jürgen Müller, SG Südost 96, Feuerwehr Senzig

Layout, Gestaltung und Druck:
Lars Friedrich
www.druckvorstufe-berlin.de
Ausgabe 3 I November 2019
2300 Exemplare

In ihrem Erinnerungsbuch „Zugabe“ widmet die am 1. Februar 2019 verstorbene Schauspielerin Ursula Karusseit ein ganzes Kapitel dem Ort, in dem sie über viele Jahre zu Hause war: Senzig. Wir danken dem Verlag Neues Leben (Eulenspiegel Verlagsgruppe), der uns freundlicherweise den Abdruck gestattete und die Fotos zur Verfügung stellte: Wir lesen in dem im März dieses Jahres erschienenen Buch, das mehrere Wochen auf der Bestsellerliste des „Spiegel“ stand:

HAUS BAUEN

Früher sagte ich: „Haus bauen? Da kann ich ja gleich das Krematorium daneben stellen.“ Ein eigenes Haus wäre mir nie in den Sinn gekommen. Hausbau, das war Zubetonierung des eigenen Lebens, so dachte ich. Ich hatte in Köpenick eine wunderschöne Wohnung, mit Balkon und toller Aussicht aufs Wasser und aufs Rathaus. Ich habe mich dort wohlgefühlt, eine schöne Gegend ist das.

FOTO: ANDRÉ KOWALSKI

Nach der Wende wurde die Miete drastisch erhöht, mit den alten Mietverträgen eigentlich unvereinbar. Seinerzeit ließ ich mir das gefallen, heute wäre ich schlauer und widerständiger. Dann reiste auch noch der Besitzer, der das Haus geerbt hatte, mit seiner Mutter aus München an. Er besichtigte das Gebäude, war sehr freundlich, und stellte fest, dass ganz viel saniert werden musste. Die einzige halbwegs intakte Wohnung war meine, denn wann immer ich Filmgagen bekommen hatte, steckte ich alles in die Wohnung. Das lief natürlich schwarz über Feierabendbrigaden. Ohne diese Möglichkeit wäre mir die Wohnung wahrscheinlich unter den Fingern verrottet, da waren die bürokratisch-egalitären Prinzipien der DDR ein echtes Hindernis.

Nun redeten mir mein Bruder, auch Johannes, mein Mann, zu: Du hast doch ein Grundstück, warum baust du nicht? Ich war inzwischen vierundfünfzig, man denkt dann anders über so etwas und überlegt: Warum bist du eigentlich nicht immer hier draußen? Nicht umsonst haben viele Freunde hier ihren Urlaub verbracht, als nichts als ein Bungalow aus Sprelacart und eine Wasserpumpe hier standen, die wir uns noch mit dem Nachbarn teilten. Und dazu das Parkplatzproblem! Früher stellte ich mein Auto vor dem Haus ab, fertig. Zuletzt kam ich nachts aus der Vorstellung aus dem Schillertheater oder dem Residenztheater nach Hause und musste noch durch halb Köpenick fahren, um irgendwo einen Parkplatz zu finden. Schrecklich!

Besson und ich waren seinerzeit im Grunde durch Zufall an dieses Stück Land gekommen. Es wurde einem Kollegen angeboten, dem es aber zu groß war. Also wanderte die Offerte zu uns. Ich hatte gerade für „Wege übers Land“ den Nationalpreis III. Klasse bekommen. So viel Geld hatte ich noch nie auf einem Haufen gesehen. Davon kaufte ich dieses Grundstück in Senzig, aus heutiger Sicht für ’n Appel und ‘n Ei. Damals dachte man über den Wert des Landes gar nicht nach. Auch waren wir beide eigentlich nicht der Typ für die Hege und Pflege eines Grundstücks, aber raus wollten wir doch irgendwie. Wir fuhren hierher, schauten uns um und waren hin und weg von diesem schönen Fleckchen Erde. Es gab keinen Zaun, nur Wiese und drumherum Wald, wir schmissen uns einfach ins Gras und riefen: „Aaaah, wir sind Großgrundbesitzer!“

Wir waren ganz selten alleine, das Grundstück war immer allen Freunden zugänglich. Die hätten sich natürlich auch selbst ein Stück Land kaufen können, aber weshalb, sie konnten ja problemlos bei uns unterkommen.

Der Hausbau selbst war dann doch ziemlich stressig. Das Finanzielle, die Kreditrückzahlung, hat mir schlaflose Nächte bereitet. Wie ich das hinbekommen habe, weiß ich heute nicht mehr, aber es ging. Irgendwann hatte ich mir eine „Leck-mich-am Arsch“-Haltung zugelegt: Egal, wenn ich die Hütte wieder verkaufen muss, mache ich das halt. Wir haben lange alle unseren finanziellen Mittel in das Haus und die Kredite gesteckt. Und vieles haben wir so angepackt, wie man es eben aus der DDR kannte, wo die goldene Regel galt, dass man Handwerker mit Samthandschuhen anfassen und bei guter Laune halten musste. Ohne Pausenbier und deftige Verpflegung lief nichts. Johannes und ich machten uns Gedanken und kamen auf eine, wie wir dachten, geniale Lösung: Wir stellten für die Handwerker Wohnwagen am Grundstück auf und versorgten sie mit allem Pipapo. So etwas bietet und erwartet heutzutage niemand mehr. Wir hatten wohl den Einzug der sozialen Marktwirtschaft etwas verschlafen! Was soll’s, den Bauleuten ging’s gut bei uns. Und bereut haben wir es auch nicht.

1994 war unser Haus fertig. Und es hat sich gelohnt; was wir hier haben, kann uns keine noch so schöne Wohnung bieten, darin käme ich mir wie gefangen vor. Hier haben wir so viel Grün, so viel Platz im Freien. Aber natürlich überlegen wir auch, ob das Haus im Alter noch tragbar für uns ist. Man denkt oft darüber nach, was man eigentlich alles machen müsste, wenn man denn noch könnte: Blumen pflanzen, die Beete pflegen. Trotzdem: Es ist unser kleines Paradies, das wir nicht hergeben wollen. Gesellige Abende mit Freunden, ein Haus voller Leute, ganz zwanglos – das ist die Lebensqualität, die ich mir wünsche.

Ich kann entspannen, ich kann die Arbeit vergessen, ich kann mich mit den Augen und den Händen in diese herrliche Natur vergraben. Ich freue mich, dass ich am Wald wohne, dass ich Hunde habe, dass ich einen Kater habe! Ich habe gern Besuch, ich koche gern. Das alles möchte ich so oft wie möglich genießen.

MEIN GARTEN

Ich wühle gern in der Erde, harke und grabe um. Ein anderes Fitnessprogramm als Gartenarbeit brauche ich nicht.

Stück für Stück ist unser Garten die gepflegte Wildnis geworden, in der ich mich wohlfühle. Wir haben keinen Plan entworfen und stur verfolgt, nur die Natur ergänzt, so kann ich es vielleicht sagen. Oder auch: Wir haben unsere Bedürfnisse – zu denen selbstverständlich Sitzecken, Ruheplätze, eine Terrasse gehören – in Einklang mit den natürlichen Gegebenheiten gebracht. Frei von Irrtümern ist das allerdings nicht gelaufen: Mein Mann hatte einen Pool gekauft, ach herrje! Ganz abgesehen davon, dass niemand außer mir reinging, sah dieser riesige Bottich aus wie ein Gaswerk. Das Auge wanderte nicht mehr zu dem Grün der märkischen Kiefern um uns herum oder fing die bunten Blüten der Sträucher und Stauden ein, die wir gepflanzt hatten, es blieb am Kunststoffblau des Pools hängen. Die pure Disharmonie. Johannes hat den Pool wieder abgebaut und einen wunderbaren Teich angelegt.

…

Was ich ebenfalls nicht wollte und nicht brauche, ist ein Nutzgarten. Sowieso schmecken Erdbeeren oder Stachelbeeren nie wieder so gut wie damals, als man sie als Kind von Busch und Strauch pflückte und gleich in den Mund steckte. Ich habe sogar noch Erinnerungen an unseren

FOTO: DIRK SCHNEIDER

Garten in Elbing, meinem Geburtsort, den ich als Sechsjährige verließ. Später, als wir in Gera wohnten, hatten meine Eltern auch wieder einen Garten; so wie die Zeiten damals waren, die beste Art, den Speiseplan zu bereichern. Ein Stück Kinderparadies war er aber auch. Mein heutiger „Nutzgarten" beschränkt sich auf ein paar Kräutertöpfe am Terrassenrand.

„Man kann einen seligen, seligsten Tag haben, ohne etwas Anderes dazu zu brauchen als blauen Himmel und grüne Erde." So steht es bei Jean Paul. Man mag das für genügsam halten, und es füllt kein Leben aus. Aber Momente, in denen ich es so empfinde, tun der Seele gut und machen mich glücklich.

(Das Kapitel „Mein Garten" mit Einverständnis des Verlages leicht gekürzt)

Anzeige

PFINGSTEN IN FAMILIE – ABENDS ROCKTE DER WIESENGRUND

Viele Senziger verlebten dieses Jahr Pfingsten en famille. Treffpunkt war bei herrlichem Sommerwetter das 42. Pfingstfest der SG Südstern im Stadion Wiesengrund, dem nach Angaben des Vereins schönsten Naturstadion Brandenburgs. Sie nutzten

das vielfältige sportliche Angebot zum Mitmachen und Reinschnuppern, zum Beispiel beim Bogenschießen. Am Abend gab es fetzigen Rock und kernigen Pop auf der großen Bühne, organisiert vom Förderverein Netzwerk Senzig e.V.

Am Vormittag fielen beim Kinder-Fußballturnier jede Menge Tore, am Spielfeldrand begleitet von Beifall und Anfeuerungsrufen begeisterter Eltern und Großeltern. Angetreten waren die Teams von TSV Mariendorf, VSG Altglienicke, BFC Dynamo, SG Südstern und das Allstarteam. Die Jungs vom BFC Dynamo gingen als Sieger vom Platz, die „Südsterne" belegten Platz drei.

Viel Freude vermittelte das Bühnenprogramm mit großen und kleinen Künstlern und Sportgruppen aus der Region. Erleben konnte man die sanfte Kunst der Selbstverteidigung – Aikido – oder Zumba mit „Friends of Motion", eine kleine Rock 'n' Roll-Show mit „Take it Easy", ein Theaterstück für Kinder von vier bis elf Jahren und anderes mehr.

Beim Kirschkernweitspucken gab es A und O zu hören, wenn der Kern besonders weit geflogen war. Nicht immer ganz einfach, der eine oder andere kam nur ein paar Zentimeter weit. Viel Spaß bereitete den Kids und ihren Eltern der Dreibeinlauf, bei dem die Wade von

Mama oder Papa mit dem Kinderbein verknüpft wurde. Manch Großer hatte seine liebe Not, mit dem Sprössling mitzuhalten.

Fürs leibliche Wohl war ausreichend gesorgt, lecker war vor allem der selbstgebackene Kuchen. Renner war die Tombola, auf die Losgewinner warteten 750 Preise. Die Präsente wurden unter anderem gespendet von Kaden Küchen, Bauhaus Wildau, Fahrrad Ranzinger, von der Firma Carbotec, von family Sport Zeesen, Raab Kärcher oder Raiffeisen Friedersdorf.

Nach einem erlebnisreichen Familienfest strömten dann rund 2000 Besucher zum abendlichen Pfingstfestival aufs Stadiongelände, angelockt von Schlagerstar *Kerstin Ott*, Popsängerin *Undine Lux* und der Kultband *City*, die seit 47 Jahren von ihren Fans geliebt wird. Mit der Partyband *Right Now* wurde dann das Ortsteilfest bis weit in die Nacht gefeiert.

6K UNITED!:

6 000 SCHULKINDER SANGEN GEMEINSAM – CHOR AUS SENZIG DABEI

Aufgeregte Chorkinder der Grundschule am Krimnicksee hatten sich am 14. Juni auf den Weg nach Berlin zu einem großen Event gemacht: dem 6K United!-Konzert. Die knapp 60 Mädchen und Jungen der 3. bis 6. Klasse gehörten zu der großen Schar von rund 6 000 Teilnehmern von Schulchören aus ganz Deutschland. In der Mercedes-Benz-Arena am Ostbahnhof gaben sie ein gemeinsames Konzert. Dafür hatten alle sechs Monate lang 13 Songs und eine zu dem Lied passende Choreografie einstudiert.

Band und 6K United!-Team mit ihrem Chef Professor Fabian Sennholz von der Frankfurter Musikhochschule hatten ein musikalisches Repertoire zum Thema Freundschaft zusammengestellt. Es umfasste Klassik-, Rock- und Popsongs, aber auch ein deutsches und ein schwedisches Volkslied. Gänsehaut bekamen in der ausverkauften Arena die Zuhörer, als Tausende Kinderstimmen innig auf Italienisch die Arie „Ombra mai fù“ aus der Oper “Xerxes“ von Georg Friedrich Händel sangen. Nach dem letzten Ton zunächst andächtige Stille – dann tosender Applaus.

Oma hat immer Schokolade

Ein Song, der gute Laune und Spaß versprühte, war der Rap „Schokolade“ von der Gruppe „Deine Freunde“, denn eine Oma hat immer eine Tafel davon in der Schublade. Berührend gesungen wurde das Volkslied „In einem kühlen Grunde“ (Text: Joseph von Eichendorff, Musik: Friedrich Glück) und das schwedische Volkslied „Vem Kan Segla“. In ihm geht es darum, wie man sich von einem Freund trennen kann ohne zu weinen. Aktuelle Popsongs stammten unter anderem von „Die Fantastischen Vier“ und von Herbert Grönemeyer mit „Kinder an die Macht“. Der gemeinsam von den Chören und dem Publikum angestimmte Blues „When You Got A Good Friend“ von Robert Johnson setzte den Schlusspunkt unter ein nicht alltägliches Konzert.

Für den Senziger Chor und seine Musiklehrerin Susanne Moderer war der Auftritt nichts Unbekanntes, denn sie waren bereits 2018 an dem Projekt beteiligt. Und weil schon damals alle Feuer und Flamme waren und dieses Jahr wieder, werden sie wohl auch im Juli 2020 dabei sein.

HITZESCHLACHT BEIM „FETTE"-REIFEN-RADRENNEN

Brütender Hitze zum Trotz gingen zum 6. „Fette"-Reifen-Radrennen insgesamt 45 kleine und große Hobbyradler an den Start. Es ging auf einen Kurs von 1,1 Kilometern rund um den Jugendclub. Gestartet wurde in acht Altersklassen, die dann eine oder mehrere Runden zu absolvieren hatten. Anmelden konnte man sich in den Kategorien „Für Jedermann", „Fette Reifen" und Oldies, wobei deren Räder und Zubehör von vor 1990 stammen mussten.

Erstmals gab es ein Rennen der Kleinsten mit einem Laufrad über 200 Meter. Es gewann der dreijährige Johannes Bauer vor Dorian Deterding und Stella Hausses. Strahlend winkte der kleine Sieger mit Medaille und Prämie – einer Hupe. Rennleiter Michael Blessin, der im Radsportverein von Friedensfahrtlegende Paul Dinter trainiert wurde, hatte alle Hände voll zu tun, um die jungen Starter im Zaum zu

halten. Für Sieger und Teilnehmer gab es Medaillen, Siegerkranz und Schleifen sowie kleine Präsente.

Hut ab vor allen Radlern, die cool ihre Runden und der Hitze eine Nase drehten. Dank an alle Helfer und die vielen Sponsoren, die das Radsportereignis organisiert und ausgestattet hatten. Alles ganz professionell: Selbst Führungsfahrzeug und Rundenglocke fehlten nicht.

KAISERWETTER ZUM KINDERTAG

Gleich vorweg: Es war auch in diesem Jahr ein wunderschönes Fest für die Senziger Kinder aus Anlass des Internationalen Kindertages. Etwa 220 Mädchen und Jungen aus der Grundschule Senzig, der Kita „Sonnenschein“ und weitere kleine Senziger trafen sich im Stadion Wiesengrund zu einem erlebnisreichen Sport- und Spielfest.

Strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und erwartungsvolle Kids sorgten für tolle Stimmung, von der jeder, ob Groß oder Klein, angesteckt wurde. „So viel Lebensfreude zu sehen und zu empfinden, ist schon was Einmaliges“, sagte Hartmut Peschel von der Ortsgruppe der Volkssolidarität. Er wachte darüber, dass beim Torwandschießen alles fair zuging. An etwa 20 Spielstationen konnten sich die Kinder erproben und Punkte sammeln. Am Ende wurden ihnen die begehrten Medaillen überreicht.

So wurden alte Kinderspiele wie Eierlaufen, Sackhüpfen und Büchsenwerfen ergänzt durch Stelzenlauf, Wikingerschach oder Tuch-Ballwurf. Schüler der 6. Klasse hatten sich aber auch eigene Spiele ausgedacht: Simon, Miron, Lennert, Fynn und Chris organisierten einen Wettbewerb, bei dem mit einer Wasserpistole eine Becherpyramide zum Einsturz gebracht werden musste. Leon und Brandon aus der 2. Klasse fanden den Gummistiefelweitwurf toll, 12,50 Meter war der beste Wurf: „Aber leider nicht von uns“, sagten sie. Lina und Lara aus der 1. Klasse hatten Spaß beim Fußballdribbeln um Stangen herum. Leopold aus Klasse 4 fand alles cool, aber es war ihm oft sehr heiß. Für Abkühlung sorgte dann immer wieder zum Jubel aller die Feuerwehrdusche. Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr

Senzig hatten es sich dankenswerterweise nicht nehmen lassen, für kühles Nass zu sorgen.

Die Kinder verlebten drei schöne Stunden und der Dank geht an alle Helfer und Helferinnen, an Lehrer und Erzieher sowie den Förderverein der Grundschule ,den Förderverein Netzwerk Senzig e.V. und die SG Südstern.

Ortsbeirat Senzig

Die Mitglieder des Senziger Ortsbeirat

***Informationen zur Verfügung gestellt durch den Ortsbeirat Senzig**

Zur ersten konstituierenden Sitzung kamen 6 der 7 frisch gewählten Vertreter des Ortes zusammen. Leider blieb Frau Anke Gerth unentschuldigt fern. Ob Sie Ihr Amt antritt ist bisher ungeklärt. Die restlichen Vertreter des Ortes wählten in dieser Sitzung Ihren Ortsvorsteher und Stellvertreter. Erfahrener und neuer Ortsvorsteher ist Günter Hörandel und sein Stellvertreter ist Alexander Pohle. Beide wurden einstimmig in Ihr Amt gewählt.

Günter Hörandel - Ortsvorsteher (Wir für KW)
Alter: 72 Jahre, Rentner
Warum Ortsbeirat?
Bei den jüngsten Kommunalwahlen haben mir erneut viele Senziger ihre Stimme gegeben. Sie erwarten, dass ich mich so wie bisher für ihre Interessen in KW einsetze. Nach nunmehr fünfjährigem Engagement im Senziger Ortsbeirat werde ich auch weiterhin Wort halten und meine Wahlversprechen umsetzen.
Als alter und mittlerweile auch neu gewählter Ortsvorsteher wünsche ich uns allen, dass wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben zur allgemeinen Zufriedenheit umsetzen können.

Alexander Pohle - stellv. Ortsvorsteher (CDU)
Alter: 41 Jahre, selbstständig
Warum Ortsbeirat?
Ich bin gebürtiger Senziger und habe in diesem Ort mein bisheriges Leben verbracht. Senzig ist meine Heimat. Ich sehe es daher als Verpflichtung - mich zum Wohle für Senzig zu engagieren und meinen 2 Kindern eine ebenfalls schöne Kindheit zu ermöglichen, wie ich sie in diesem Ort erlebt habe.

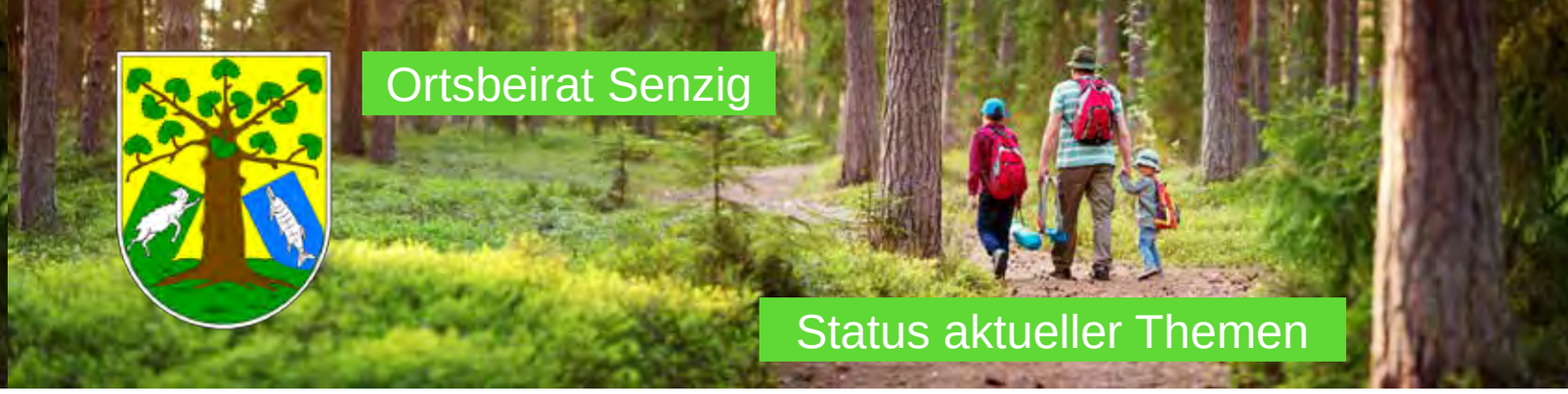
Barbara Schemmel-Rieger (SPD)
Alter: 73 Jahre, Rentnerin
Warum Ortsbeirat?
1996 bin ich mit meinem Mann Henry aus Berlin Kreuzberg nach Senzig umgezogen.
Als langjähriges SPD Mitglied habe ich im Ortsverein der SPD Freunde gefunden und Kontakt zur aktiven Politik.Ich war Gemeindevertreterin, Ortsbeirätin seit 2008 bis heute und ca. 3 Jahre Ortsvorsteherin. In Senzig gefällt es mir sehr gut, es ist Heimat für mich und dass es so bleibt und noch besser wird, dafür engagiere ich mich.

Elke Weber (B90/Grüne)
Alter: 34 Jahre, Softwareentwicklerin
Warum Ortsbeirat?
Ich möchte, dass Senzig ein schöner und lebenswerter Ort bleibt, die Infrastruktur weiter verbessert wird und Jugend- und Kulturangebote erhalten und gefördert werden.

Andreas Wolf (FWFKW)
Alter: 50 Jahre, Maschinenbau Meister
Warum Ortsbeirat?
Meine Familie lebt seit vielen Generationen hier.
Ich mochte das alte Senzig sehr, aber auch Neues verdient eine Chance. Es ist der Versuch es mitzulenken.

Jan Peer Scholz (Wir für KW)
Alter: 53 Jahre, Verkäufer Autohaus Leven
Warum Ortsbeirat?
Ich setze mich für den Radweg nach Bindow ein, sowie für die Pflege der Radschulwege, auch die Pflege der freien Badestellen ist wichtig und nicht zuletzt, dass es endlich mit dem Grundschulbau los geht.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite ist der Ortsbeirat Senzig!



Ortsbeirat Senzig

Status aktueller Themen

***Informationen zur Verfügung gestellt durch den Ortsbeirat Senzig**

Sanierung der L40 (Chausseestraße)

Status

Der Ausbau bzw. die Sanierung der Chausseestraße ist Landessache. Die Stadt hat hier kein Mitspracherecht. Laut Aussage des Landes kann die Sanierung jedoch erst dann beginnen, wenn die Stadt KW dafür Sorge trägt die Überschwemmung der Chausseestraße mit Sand und Ablagerungen aus dem Wald bei Starkregen zu verhindern. Der Ortsbeirat vermittelt zwischen den zuständigen Behörden und drängt auf eine zeitnahe Lösung.

Renaturierung des Dorfteiches (Kalsche)

Status

Die Kalsche am Dorfplatz war viele Jahre Austragungsort von Eishockeyspielen im Winter. Heute kaum vorstellbar, war sie ein Teich mit aquatischem Lebensraum. Um diesen wieder herzustellen wird die Kalsche einer Renaturierung unterzogen.

Radweg Senzig < > Bindow

Status

Für viele Einwohner ist er mehr als überfällig. Der Radweg nach Bindow steht bereits wiederholt auf der „to do“ Liste des Ortsbeirates. Laut Aussage der zuständigen Behörde besteht das Vorhaben aus 6 Planstufen. Momentan befindet man sich in Planstufe 2. Nach Abschluss der Entwurfsphase und der darauf folgenden Genehmigungsphase können Aussagen zum zeitlichen Ablauf getroffen werden. Auf einen zügigen Bau des Radweges wird hingearbeitet.

Spielplatz Waldesruh

Status

Wiederholt haben sich Senziger Einwohner um einen Spielplatz in Waldesruh bemüht. Fraktionsübergreifend wird der Standort Gräberdorfer Straße / Ecke Körbiskruger Straße für diesen Gemeinschaftstreffpunkt vorgeschlagen. Der Ortsbeirat bemüht sich um eine schnelle Umsetzung.

Seebrücke Senzig

Status

Der Investor „Floating House“ möchte umliegend der Seebrücke Ferienhäuser errichten. Ebenfalls auf der Seebrücke und auf Land sollen Feriendomizile die Region und insbesondere den Ort Senzig attraktiv für den Tourismus machen. Der öffentliche Zugang zur Seebrücke ist ein wichtiger Bestandteil des Verfahrens gewesen und wird auch weiterhin gewährt.

RVS - öffentlicher Nahverkehr

Status

Die RVS hat bereits im Rahmen der Erweiterung der Fahrzeiten vier zusätzliche Fahrzeiten in den aktuellen Fahrplan aufgenommen. Der Ortsbeirat ist bemüht, weitere Fahrzeiten mit Schwerpunkt Wochenende gemeinsam mit der RVS umzusetzen.

Straßenausbau / Sandpisten

Status

Die „Beseitigung der Sandpisten“ ist in vollem Gange.

Christian Dorst (Wir für KW)
Alter: 49 Jahre, Geschäftsführer - EBH Haus
Warum nicht Ortsbeirat?
Da in der SVV schlussendlich alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden, ist die Mitarbeit dort und hoffentlich auch Einflussnahme für Senzig von wesentlicher Bedeutung.

"Da ich mich nunmehr als einziger Senziger dort wiederfinde, wird es nochmal deutlich schwieriger und sicherlich auch aufwendiger unseren Positionen Gehör zu verschaffen. Dank des sehr guten Ergebnisses welches mir die Senziger Wähler verschafft haben, bin ich nunmehr Fraktionsvorsitzender und als solcher auch im Hauptausschuss. Beide Aufgaben ermöglichen mir ein deutlich höheres Gewicht in der SVV, bedeuten jedoch den Verzicht auf den Senziger Ortsbeirat. Um die Ämter mit der notwendigen Aufmerksamkeit zu verfolgen, blieb mir leider keine andere Wahl..."

Die Position von Christian Dorst im Senziger Ortsbeirat übernimmt Jan Peer Scholz (WFKW)

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite ist der Ortsbeirat Senzig!

*Informationen zur Verfügung gestellt durch den Ortsbeirat Senzig

PROJEKT „Senzig mitgstalten“

Werftstraße 29

Eines der letzten Grundstücke in kommunaler Hand befindet sich in der Werftstraße 29 und ist ein direktes Wassergrundstück. Seit vielen Jahren liegt dieses Grundstück brach obwohl der Zugang öffentlich und frei für alle Senziger ist. Der Ortsbeirat Senzig möchte sich diesem Projekt widmen und eine zukünftige Nutzung anstreben. Gemäß dem Motto „Senzig mitgestalten“ möchten wir viele Bürgerinnen und Bürger motivieren uns Ihre Vorschläge zur Nutzung des Wassergrundstückes zu unterbreiten.

Wassergrundstück für Senziger Einwohner

„Senzig mitgestalten“

Oberste Zielstellung ist es einen kulturellen Standort zu schaffen der zum verweilen einlädt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert.

Kriterien die der Vorschlag enthalten sollte:

frei zugänglich für Groß und Klein
Tourismus fördernd
kulturell wertvoll

Einsendungen bitte an: info@ortsbeirat-senzig.de

In der nächsten Ausgabe des „Dein Senzig Magazin“ möchten wir die Vorschläge veröffentlichen und die Besten prämieren.

…wo und wann finden eigentlich die nächsten Sitzungen des Ortsbeirates statt?

Die kommenden Termine

- **07.01.2020 - 18.00 Uhr**
- **18.02.2020 - 18.00 Uhr**
- **21.04.2020 - 18.00 Uhr**

Kirchgemeindehaus Senzig
Chausseestraße 59, 15712 Königs Wusterhausen OT Senzig

Ortsvorsteher Sprechstunde: jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr - Büro des Ortsvorstehers in der Grundschule Senzig (Eingang A, Zimmer 2.3.)

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite ist der Ortsbeirat Senzig!

***Informationen zur Verfügung gestellt durch den Ortsbeirat Senzig**

Neubau einer zweizügigen Grundschule in Senzig?

Status

*Nach Aussage der Stadtverwaltung ist man weiterhin bestrebt eine neue Grundschule in Senzig zu errichten, jedoch mit der Einschränkung, dass diese neu errichtete Grundschule eine einzügige Kapazität aufweisen soll. Die Begründung stützt sich sich auf die Schülerzahl-Prognosen der Stadtverwaltung. Des weiteren ist der Stadtverwaltung und der Aussage des Bürgermeister's zu entnehmen, dass die Dringlichkeit eines Schulneubau's in Zernsdorf notwendiger erscheint als in Senzig. Obwohl die dortige zweizügige Grundschule erst **2014** errichtet wurde.*

Schülerzahl Prognose der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen für die Grundschule Senzig aus 2014

Diese Prognose wurde der Grundschule Senzig am 09.01.2014 mitgeteilt. Auf ähnliche Prognosen stützt man sich auch derzeit. Das die Stadtverwaltung bei der Recherche Ihrer Zahlen Fehlern unterliegt, ist dieser Prognose klar zu entnehmen.

Einschulung im Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Prognose Stadt KW	24	31	26	26	21	26	18	-
tatsächlich eingeschult	27	30	23	41	32	37	27	38 schulpflichtige Kinder
Differenz	**3**	**1**	**3**	**15**	**11**	**11**	**9**	

Fazit der Prognose

Eine realistische Prognose über einen Zeitraum von drei Jahren hinaus ist schlichtweg nicht möglich und darf kein entscheidendes Kriterium für die Größe einer Schule sein. Realistisch ist der Zuwachs von Grundschülern über die letzten 10 Jahre. Realistisch wäre es ebenso, von einem Zuwachs in den kommenden 10 Jahren auszugehen. Somit erübrigt sich die Frage einer Ein- oder Zweizügigkeit.

Grundschulen in Königs Wusterhausen und Ortsteilen	Baujahr	Anzahl Klassen	XX-zügig	Schüler	Klassen-räume	Lehr-Kräfte	Behinderten gerecht	Entfernung zur Sporthalle	Besonder-heiten
Grundschule „Wilhelm Busch“	1982	15	2-3	342	24	22	nein	<250m	
Grundschule „Erich Kästner“	1957	23	3-5	498	23	33	ja	>500m	
Grundschule „Fontane“ OT Niederlehme	1966	13	2	263	16	22	ja	<250m	
Grundschule „Krimmnicksee“ OT Senzig	1910	10	1	204	7 + 4 Container	14	nein	>500m	Aussentoiletten
Grundschule OT Zeesen	1973	18	3	391	20	23	teilweise	<250m	
Grundschule OT Zernsdorf	2014	12	2	237	11	21	ja	<250m	
Grundschule Montessori OT Ziegenhals	1980er	6	1	115	-	9	nein	<250m	

***Quelle: https://bildung-brandenburg.de/schulportraets**

Fazit der Gegenüberstellung

Die Grundschule Senzig stellt gleich in mehreren Kategorien negative Rekorde auf. Sie ist nicht nur die mit Abstand älteste und kleinste Grundschule in den Ortsteilen, sondern durch die Nutzung von Aussentoiletten (auch im Winter) wahrscheinlich ein Novum im ganzen Landkreis.

Warum der Neubau für die über 100jährige Grundschule in Senzig keine Priorität hat, bleibt das Geheimnis von Stadtverwaltung und Bürgermeister.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite ist der Ortsbeirat Senzig!

SENZIG OPEN:

SENZIG LUD IM AUGUST ZU EINEM TAG MIT VIELEN OFFENEN TÜREN

SENZIG OPEN LUD EIN – HUNDERTE NEUGIERIGE KAMEN

An einem Sonnabend im August hatte Senzig besonders viele offene Türen. Das Netzwerk des Ortes hatte zu „Senzig Open“ eingeladen. 23 Einrichtungen unterschiedlichster Couleur - Vereine, Unternehmen, Künstler und Musiker - stellten sich den Besuchern vor. Das reichte von der Weinlaube bis zum Radlertreff, von den Sportfreunden der TSG Südost 96 e.V. bis zur Seebrücke, von Keramikerinnen bis zum Ayurvedastudio. Auf den Straßen von Senzig herrschte ständiges Kommen und Gehen. Nach Angaben des Netzwerkes nutzten etwa 500 Neugierige - Senziger und ihre Gäste - die Angebote, um so manch Neues zu entdecken. „Ich denke, es war eine gute Entscheidung, dieses Format zu probieren“, zog Netzwerkchef Jürgen

ANNETT FELIX IN IHREM AYURVEDASTUDIO:
LEISE THERAPIE IN EINER LAUTEN WELT

Müller Bilanz. „Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden und den Helfern herzlich bedanken, für das Engagement, die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf." Fazit: Die Premiere ist gelungen. Es werde geprüft, so Müller, ob „Senzig Open" eine Perspektive für den Ort hat.

Gut für Körper und Seele: Ayurveda bei Annett Felix

In einem stillen Garten am Rande von Senzig kann man sich auf eine über 3000 Jahre alte indische Heilkunst einlassen. In der Birkenallee 33 hat Annett Felix 2008 ihr Ayurvedastudio eröffnet, wo sie mit Massagen und Wohlfühlbädern ihre Kunden verwöhnt. „Warme Öle, duftende Essenzen und sanfte Berührungen schenken ihnen Entspannung für Körper und Geist", sagt die 53-Jährige. Vor der gewünschten Massage nehme sie sich ausführlich Zeit für ein Gespräch und erkundige sich nach gesundheitlichen Problemen. Denn Ayurveda, erläutert sie, habe eine heilende oder lindernde Wirkung unter anderem bei Arthrose, Depressionen und Burnout. Diese Naturheilkunst sei ebenso hilfreich bei Migräne, Schlaflosigkeit, Erschöpfung oder Verspannungen. „Ayurveda ist aber auch gut für Menschen, die einfach nur Ruhe und eine Pause von der hektischen und lauten Welt suchen", beschreibt sie das Verwöhnprogramm für Körper und Seele.

Annett Felix bietet mehr als zehn Massagearten für die verschiedenen Körperzonen an. Sie alle haben exotisch klingende Namen: Abhyanga zum Beispiel ist eine 80 Minuten dauernde Ganzkörperölmassage; Upanahasveda ist der Name für eine kombinierte Rücken- und Kopfmassage; Udvarthana bezeichnet eine 60-minütige Kräutermassage. Es schließt sich stets eine Nachruhe im Wintergarten bei Tee und Obst an.

Auf Ayurveda ist Annett Felix durch ihren Beruf als Stewardess gestoßen, den sie nach 33 Jahren Ende September auf-

ORTSVORSTEHER GÜNTHER HÖRANDEL UND POLIZEIHAUPTMEISTER BERT OBST BEANTWORTETEN FRAGEN VON BESUCHERN

IN DER TURNHALLE BEGEISTERTE DER CHOR DER GRUNDSCHULE

gegeben hat. „Ich bin viel nach Indien und Sri Lanka geflogen, habe mich in die Menschen und in ihre Kultur verliebt. Ayurveda ist dort fast an jeder Straßenecke zu finden“, erzählt sie. „Ich habe den Gedanken immer in meinem Hinterkopf gehabt, so ein Studio aufzumachen.“ 2007 fand sie einen Therapeuten in Berlin, bei dem sie eine ein Jahr dauernde Ausbildung absolvierte. „Bei Flügen nach Indien und Sri Lanka habe ich dann ständig mein Wissen und meine Kenntnisse vertieft.“

Mit dem Aufbau ihres Studios begann sie 2008. Inzwischen hat sie viele Stammkunden, die unter anderem aus Berlin, Potsdam und den umliegenden Orten kommen. Zumeist sind es Frauen, aber auch Ehepaare oder Mütter mit ihren Töchtern. Annett Felix räumt ein, dass Ayurveda in Deutschland immer noch ein Luxus ist. Sie versuche die Preise moderat und erschwinglich zu halten. Auch bei „Senzig Open“ im August war die Tür zu ihrem Studio weit geöffnet. Standesgemäß empfing Annett Felix die Besucher in einem indischen Sari. Es kamen viele Neugierige aus dem Ort. Oft habe sie da gehört: „Wir wussten gar nicht, dass es Sie hier gibt.“ Ein paar freie Kapazitäten habe sie noch, verrät sie. (Internet: www.ayurveda-felix.de)

AUCH DIE VOLKSSOLIDARITÄT UND WEISSER RING INFORMIERTEN ÜBER IHRE ARBEIT

VIELE WOLLTEN WISSEN: WIE GEHT

HEIKE TROTZKI MODELLIERT IHRE GARTENKERAMIK NUR PER HAND

Eine kleine Oase:

Der „Radlertreff“ lädt in die „Grüne Stube“ ein

Noch ziemlich neu im Geschäft ist der „Radlertreff“ in der Chausseestraße 17. Kaum zu glauben, dass sich an der bisweilen lauten und vielbefahrenen Straße am Ortseingang eine Oase befindet: Ilka und Gerd Krüger haben auf ihrem Gartengrundstück ein kleines Lokal eingerichtet. Eröffnet wurde es am 31. März und bewusst nicht am 1. April: „Es sollte doch nicht als Aprilscherz gelten“, klärt Ilka Krüger auf. „Es ist als Treffpunkt gedacht, wo man in Ruhe sein Bierchen trinken und seine Seele baumeln lassen kann. So etwas gab es ja bislang hier in der Umgebung nicht“, sagt der 63 Jahre alte Wirt. Beide sind erstaunt, wie gut ihr „Radlertreff“ angenommen wird. Besonders an den Feiertagen und an Wochenenden laufe das Geschäft gut. Zu Himmelfahrt waren beispielsweise „im Durchlauf“ rund 80 Gäste da, und das, obwohl kaum Werbung gemacht wurde. Dafür aber klappt die Mundpropaganda. Nicht nur Radsportler finden sich ein,

HT ES WEITER MIT DER SEEBRÜCKE

AUCH HOBBYKERAMIKERIN HEIKE TROTZKI STELLTE SICH VOR

1. SENZIGER STEEL-DART-MEISTERSCHAFT ZÄHLTE 24 TEILNEHMER

ILKA UND GERD KRÜGER IN IHREM GARTENLOKAL „RADLERTREFF“

auch Wanderer oder Familien mit Kindern, weil die Eisfahne am Gartenzaun lockt.

Gerd Krüger ist gastronomischer Quereinsteiger und von Hause aus Schlosser. Später hat er Pädagogik und Psychologie studiert. Die Tätigkeit als freiberuflicher Dozent für verschiedene Institutionen musste er aus gesundheitlichen Gründen vor sechs Jahren aufgeben. Seine Frau ist gelernte Verkäuferin und leitet derzeit ein kleines Café der Bäckerei Sternenbäck im A10-Center in Wildau. Mit ihrem kleinen Gartenlokal haben sich Ilka und Gerd Krüger einen Traum erfüllt. Fünf Monate nach der Eröffnung sagen beide: „Wir haben es noch keinen Tag bereut. Es funktioniert, das hätten wir so gar nicht gedacht.“

An Ideen, was es im „Radlertreff“ außer Getränken und Snacks noch geben soll, fehlt es den Krügers nicht. Bereits zu „Senzig Open“ haben im Steel-Dart (Hi-Score) 24 Gäste ihre Kräfte gemessen. Erste Senziger Dart-Meisterin wurde mit 355 Punkten die 50 Jahre alte Heike aus dem Ort.

Und im Garten hat der Wirt, wie alles andere im Lokal, eine Art VIP-Lounge in Grün selbst gebaut. Die Eröffnung der „Grünen Stube“ war für Oktober geplant. Ab Frühjahr nächsten Jahres soll es dann jeweils ein Event im Monat geben. So sind ein irischer Abend und ein Treff geplant, bei dem Gäste ihre Lieblinge aus der guten alten Schallplatten-Kiste vorstellen können. Auch verschiedene Künstler aus der Umgebung sind interessiert. Die „Grüne Stube“ würde sich auch dafür eignen, dass Kinder aus der Schule auftreten, um ihr Können zu beweisen, oder für Puppenspieler und Lesungen. Eintrittsgeld soll nicht genommen werden, am Ende der kleinen Show können die Besucher dann ihren Obolus nach eigenem Ermessen in einen Zylinder werfen.

MALERIN HANNELORE BÜTTNER (LINKS) UND KERAMIKERIN SABINE SCOTLAND GABEN GÄSTEN AUSKUNFT ÜBER IHRE HOBBIES

BEI DER TSG SÜDOST 96 UMGESEHEN

GABEN GERN AUSKUNFT: REGINA SEITZ, MARION BECKER-BERTZ, BERND BAUER UND BRUNHILD HAUSCHILD (VON LI.)

LEBEN IM EINKLANG MIT DER NATUR – FKK AM ZEESENER SEE

Der Berliner liebt bekanntlich das Grüne. Deshalb war es eine Frage der Zeit, dass sich 1928 eine Neuköllner FKK-Gruppe aufgrund ihres Zulaufs ein neues Domizil suchen musste. Bis dahin verfügte sie nur über ein ungefähr zwei Faustballfelder großes Gelände inmitten einer Kleingartenanlage. Der Vereinschef wurde in Senzig fündig. Der ortsansässige Bauer Friedrich Drebelhof verpachtete den Anhängern der Freikörperkultur ein Areal am Zeesener See. Damit war der Grundstein für ein langes Vereinsleben gelegt, das Höhen

INDIANER AM ZEESENER SEE

und Tiefen kannte, und sich gegen alle Widrigkeiten der Zeitläufte behaupten konnte. „Die Gebäude und Sportanlagen, wie man sie heute auf unserem Gelände sieht, haben wir zu 95 Prozent aus eigener Kraft geschafft“, sagt Bernd Bauer, der seit einem Jahr der heutigen Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) Südost 96 e.V. vorsteht.

Die Chronik des Vereins, bei der das langjährige Mitglied Regina Seitz federführend ist, beschreibt ausführlich den Werdegang der Gemeinschaft. Anfang der 30er Jahre erholten sich bei Sport und Spiel rund 100 Mitglieder, die damals noch alle in Zelten kampierten. Später in der Nazizeit und auch nach dem Krieg, ist der Chronik zu entnehmen, stand das Schicksal des Vereins mehr als einmal auf der Kippe. „Zu Kriegszeiten diente das Gelände vielen Mitgliedern als Zufluchtsstätte. Seitdem ist noch immer ein besonderer Zusammenhalt zu spüren“, schreibt Brunhild Hauschild, Mitglied seit 1978, in ihrem kleinen Geschichten- und Fotoband „Jahreszeiten – Zeitklang“. Man habe sich gegenseitig beim Aufbau von Zelten und später der

GEBADET WIRD TEXTILFREI – EIN FOTO AUS DEN 80ER JAHREN

EIN IDYLLISCHER PLATZ FÜR DIE SPORTFREUNDE DER TSG SÜDOST 96

Hütten geholfen. „Arbeiter, Professoren oder Künstler waren alle gleich, nicht nur nackt“, erzählt die Sportfreundin.
Auf dem 25 Hektar großen bewaldeten Gelände stehen heute neben einigen kleinen Kinderzelten noch ein einziges Steilwandzelt und 166 Hütten. Sie dürfen 14 Quadratmeter haben und einen Vorplatz von 8,5 m² nicht überschreiten. Zwei Drittel der Hütten verfügen über Solaranlagen, der Rest bekommt Licht durch Batterien. Gekocht wird mit Propangas. Seit 1992 dürfen nach dreimaliger „Kampfabstimmung“, so Bernd Bauer, auch Wohnwagen aufgestellt werden. „Jetzt sind es etwa 20, wir wollen das aber nicht ausweiten, zumal entsprechende vertragliche Auflagen uns entsprechende Grenzen setzen.“ Das Areal ist aus verwaltungstechnischen Gründen in fünf sogenannte Bürgermeistereien unterteilt. Sie tragen solch anschaulichen Namen wie „Kinderland“, „Mückengrund“, „Wiesengrund“, „Mitte“ und „Bergland“.

Pflicht: Gebadet wird ohne Textil!

Hier ist fast zu jeder Jahreszeit etwas los. Sportlich unterwegs ist man bei Volleyball, Tischtennis oder Badminton, bei Faustball und Beachvolleyball sowie beim Prellball und in der Leichtathletik. Kinder und Jugendliche können sich auf einem Bolzplatz austoben. Und dann ist ja noch der Zeesener See, der zum Bade lädt. Hier können die Jungen und Mädchen auch Schwimmen lernen. Eiserne Regel beim Baden: Nur nackt! „Das steht sogar in der Satzung“, sagt Regina Seitz. Während noch in den 70er Jahre auch beim Sport alle im Adamskostüm antraten, sei das heute gar nicht mehr üblich.

„Nacktbaden ist das Schönste, was es gibt“, ergänzt Marion Becker-Bertz, als Kassenwartin zuständig für die Finanzen. „Den Verein muss man finanziell wie eine Firma führen. Wenn man das nicht genau macht, kann man einpacken“, betont die bekennende Zahlenfetischistin, die noch im Berufsleben steht. Um das Vereinsleben am Laufen zu halten, gebe es auch Pflichten. So stehen im Jahr Arbeitsstunden für die unter 65-Jährigen an: für Männer zehn, für Frauen sieben. Gegenwärtig hat der Verein 321 Mitglieder, darunter ein deutlich hoher Anteil an Senioren. Der Älteste ist 92. „Es ist jedoch eine Tendenz zu beobachten, dass zunehmend junge Familien mit Kindern kommen, darunter auch viele Wiedereinsteiger“, berichtet sie. Etwa 90 Prozent der TSG-Mitglieder kommen aus Berlin und aus dem Umland, einige aus Potsdam und sogar aus Sachsen-Anhalt.

Viele von Kindesbeinen an dabei

Wie könnte es bei einem Verein auch anders sein: Es wird viel gemeinsam gefeiert. „Das ist sogar in einem Jahresplan festgelegt“, betont Bernd Bauer. Darin sind neben den Sportturnieren auch Neptun-, Kinder- und Indianerfeste sowie die Sonnenwendfeier feste Posten, locken Tanzabende, Freilichtkino bei gutem Wetter oder Grillabende die TSG-Mitglieder aus ihren Hütten. Viele kennen das schöne Stück Natur seit ihrer Kindheit und haben so manche humorvolle Episode parat. Zum Beispiel über Bernd Bauers Vater Willy, der seit 1946 dabei war, und jeden Sonntagmorgen um 7 Uhr pünktlich zur Frühgymnastik rief. „Alle mussten mitmachen, aber man konnte sich auch verstecken“, erinnert sich Regina Seitz.

Für nicht wenige Senziger war das FKK-Gelände an der Körbiskruger Straße 103 ein Buch mit sieben Siegeln. Es kursierten viele Gerüchte, selbst von der Stasi war die Rede. „Senzig Open“ am 17. August brachte da Licht ins Dunkel. „Etwa 25 Besucher sahen sich bei uns um, einige wussten gar nichts von unserer Existenz“, sagt Vereinschef Bernd Bauer. Die Kontakte zum Netzwerk Senzig sind längst geknüpft. Vor allem auf sportlichem Gebiet biete sich eine Zusammenarbeit an. „Wir sind offen für alle, wer sich bei uns umsehen möchte, braucht sich nur anzumelden.“

Ende Oktober hat die TSG ihre Saison mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beendet. Brunhild Hauschild empfindet es in einer Gedichtstrophe so: *„Die Hütten halten Winterruhe, der Specht klopft schon sein letztes Lied. Verstaut die Sachen in der Truhe, adieu, bis man sich wiedersieht!“*

(Internet: www.tsgsuedost96.de)

Stichwort: FreiKörperKultur (FKK)

In Deutschland gibt es rund 150 FKK-Vereine. Sie unterhalten schöne Gelände und bieten ihren Mitgliedern und Gästen Sport, Spiel, Erholung und Naturerlebnis. Das Leitmotiv ist die Sehnsucht nach Harmonie mit der Natur. Dabei wird Kleidung als störend empfunden, vor allem beim Baden. Die FKK-Vereine betrachten es als eine vordringliche Aufgabe, sportliche Aktivitäten zu fördern.

Nacktheit bei Sport und Spiel und Baden gab es schon zu fast allen Zeiten, zum Beispiel in der griechischen Antike. Auch Goethe soll ein Freund unbekleideten Badens gewesen sein. An der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhunderts verstärkten sich Bestrebungen, die Nacktheit zu enttabuisieren. Zwischen den Weltkriegen kam es in Deutschland für die Freikörperkultur zu turbulenten Zeiten, sie war in vier Hauptströmungen zersplittert. Die Nazis verboten 1933 die FKK-Bewegung. Vereine wurden aufgelöst, Gelände und Vermögen beschlagnahmt.

In der DDR war ab 1956 Nacktbaden wieder gestattet, wenn dies die örtlichen Räte ausdrücklich genehmigten. Zeichen mit einer schwarzen Nixe auf gelben Grund mit der Aufschrift „FKK“ markierten die Badeabschnitte für textilfreies Baden. Später förderten vor allem Künstler und Schriftsteller die Freikörperkultur. Insbesondere an der Ostsee wurden viele FKK-Strände genutzt. Seit der Wende gilt bundesdeutsches Recht, das die freie, nicht geregelte Freikörperkultur, wie sie an den Stränden in der DDR möglich war, verhindert.

(Quelle: Deutscher Verband für Freikörperkultur - Internet www.dfk.org)

WAR MIT FREUDE LEHRERIN: SABINE KASZYNSKI

Das Schulhaus am Krimnicksee war 34 Jahre lang ihr Arbeitsplatz. „Ich wollte immer schon Lehrerin werden, war gern Lehrerin und habe das keinen Tag bereut“, sagt Sabine Kaszynski. Dieses Fazit zieht die 63-Jährige am Ende ihres Berufslebens bei einem Treff in ihrer alten Schule. „Es ist schön, mal wieder hier zu sein und zu sehen, es läuft alles gut.“ Im Juni dieses Jahres ist sie als Direktorin in den Ruhestand verabschiedet worden. Seit der Wende hatte sie die Geschicke der Senziger Grundschule gelenkt

sowie Mathematik und Naturwissenschaften gelehrt. Als die Senziger Schule noch eine Polytechnische Oberschule war, unterrichtete sie von 1985 bis 1990 die Klassen 9 und 10 in Mathematik und Physik. „Eine Frau war damals als Physiklehrerin noch etwas Seltenes." In der Senziger Schule 1985 den Physikraum nach ihren Vorstellungen einrichten zu können, war für sie eine schöne Aufgabe.

An ihre eigene Schulzeit erinnert sich die gebürtige Schulzendorferin mit Freude: „Ich bin unheimlich gern zur Schule gegangen, war eine gute Schülerin und hatte gute Lehrer." Nach ihrem Studium an der Humboldt-Universität in Berlin (1974-1978) war sie zunächst Lehrerin am heutigen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Königs Wusterhausen. „Als in Senzig ein Lehrer gesucht wurde, habe ich mich beworben, wurde genommen und bin geblieben. Auch der Liebe wegen."

Mathe ist Mathe, Physik ist Physik

Die Wendezeit sei hochinteressant gewesen: „Wir haben gedacht, jetzt können wir alles ganz neu machen. Wir wussten, was in der DDR gut und was absoluter Mist war." Vielfach aber wurden die hochgesteckten Erwartungen enttäuscht, Berater aus dem Westen kamen und wussten vieles besser. Sabine Kaszynski spricht dennoch von Glück, denn ihr Diplom wurde anerkannt: "Mathe ist Mathe, Physik ist Physik." Lehrer in anderen Fächern wie Geschichte oder Staatsbürgerkunde hätten es schwer gehabt. Heute sei die Schule mehr geöffnet, was Vor- und Nachteile habe. „Früher gab es einen strengen Lehrplan, der vorgab, was in welcher Stunde drankommt, heute kann man mehr selber gestalten."

Die Jahre als Pädagogin in Senzig werden Sabine Kaszynski in guter Erinnerung bleiben: „Alle Kinder, es gab Ausnahmen, wollten was lernen. Die Eltern haben mitgezogen, man konnte hier gut arbeiten, es hat Spaß gemacht." Viel Kraft habe es allerdings gekostet, wenn es galt, neue Richtlinien der Schulbehörde umzusetzen. „Oft wurden die Pferde scheu gemacht und es kam am Ende nichts dabei heraus. Aber wir haben alles geschafft. Lehrerin ist man hauptsächlich deshalb, weil man mit und für die Kinder arbeiten möchte."

Wenn demnächst in der Schule mal Not am Mann sein sollte, würde sie ab und an aushelfen, aber nicht für länger. „Jetzt genieße ich meine freie Zeit, kann ausschlafen und kann Urlaub außerhalb der Ferien machen." Eine Sache bedrückt sie jedoch nach wie vor: die Ungewissheit über den Schulneubau für Senzig. „Die Zukunft der Schule liegt mir am Herzen, dass da Stillstand herrscht, finde ich schlimm."

GRUNDSCHULE AM KRIMNICKSEE MIT NEUER LEITUNG

An der Grundschule am Krimnicksee werden in diesem Schuljahr 202 Schüler und Schülerinnen von 13 Lehrkräften in 10 Klassen unterrichtet. Im August 2019 übernahm *Kathrin Pust* die Schulleitung.

11.12.2019	13:00-18:00	ANMELDUNG SCHULANFÄNGER 2020-2021
12.12.2019	08:00-12:00	ANMELDUNG SCHULANFÄNGER 2020-2021

Senziger Weihnachtsmarkt am 30.11.2019, ab 14:00 Uhr am Anger (Lindenstraße)

Wir setzen die Tradition der vergangenen Jahre fort und gestalten wieder einen Weihnachtsmarkt von Senzigern für Senziger. Im gewohnten Ambiente mit den roten Pavillons und einer kleinen Bühne werden Vereine, Einrichtungen, Privatpersonen und viele Helfern dafür sorgen, dass Sie sich wohlfühlen, bei Glühwein und leckeren Speisen viel Unterhaltung genießen und lange verweilen können.

Fotos mit dem Weihnachtsmann, Ponyreiten, Basteln und Schminken sowie das Bühnenprogramm machen den Aufenthalt für die Kleinsten wieder zu einem Erlebnis.

In der Bastelstube können unsere kleinen Weihnachtsmarktbesucher knusprige Kekshäuser und Mandelkerzen bauen, bunte Holzperlen zu wunderschönen Sternen auffädeln oder aus Holz ein kleines winterliches Kerzenhaus basteln.

Auch unsere Schminkprofis sind wieder mit dabei und freuen sich darauf, die Kinder in kleine Eisprinzessinnen, mutige Piraten und lustige Rentiere zu verwandeln.

Die Bastelstube befindet sich in den Horträumen der Grundschule und ist von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Zu einem besonderen Moment wollen wir das gemeinsame Singen auf dem Weihnachtsmarkt gestalten. Einige Sangesfreudige – vom Seebrückensingen inspiriert – proben dafür schon emsig, um für den größten Senziger Chor den richtigen Ton anzugeben. Der Textsicherheit unserer Besucher werden wir etwas nachhelfen und für das passende Licht ist auch gesorgt.

Senziger Weihnachtsmarkt 2019

	Bühnen- Programm
14:30 Uhr	**Eröffnung des Weihnachtsmarktes**
14:45 Uhr	**Tanz - Programm Kinderhaus Sonnenschein**
15:15 Uhr	**Weihnachtliches aus der Märchenhütte**
16:00 Uhr	**Lieder mit dem Schulchor**
16:45 Uhr	**Akkordeon-Konzert mit Schülern der Musikschule Fröhlich**
17:30 Uhr	**Senzig singt – Weihnachtssingen mit der Mitsingegruppe Senzig**
18: 30 Uhr	**Musik mit „Silent Lake"**
19:15 Uhr	**Weihnachten mit dem Gospelchor Senzig**

Senziger Weihnachtsfeier der Senioren am 7.12. 2019, 14:00 Uhr im Kirchengemeindehaus

Die Senioren unseres Ortes können weihnachtliche Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen genießen, kulturelle Beiträge von Schülern der Grundschule und von reiferen Senzigern erleben und einige Stunden gesellig beisammen sein.

Ab 16:15 Uhr wird als besonderer Höhepunkt das Trio Laccasax ein Festliches Konzert geben. Das Trio ist in vielen Genres der Musik zu Hause, der Zeitgenössischen Musik, dem Tango, dem Klezmer, der Weltmusik, Jazz, Filmmusik und nicht zuletzt der Klassik. Sie sind professionell und können begeistern. Sie sind bei Festivals, in Konzertsälen, in Klubs und im Radio bei uns in Deutschland und weltweit aufgetreten.

Zum Konzert sind die Senziger herzlich eingeladen.

Hallen – Fußball Turnier am 11. und 12.01.2020, jeweils ab 9:00 Uhr in der Paul-Dinter-Halle

Traditionell zu Beginn des Jahres lädt die SG Südstern Mannschaften aus der Region zu Fußball-Turnieren der Juniorinnen und Junioren in die Paul-Dinter-Halle ein. Für die Kids ist das ein stimmungsvoller Jahresauftakt, bei dem ambitioniert um die Pokale gekämpft wird und zahlreiche Zuschauer dabei sind. Viele Eltern der Senziger Spieler helfen bei der Durchführung und sorgen insbesondere für eine liebevolle gastronomische Versorgung.

Dieses Turnier hat mittlerweile einen festen Platz im Sportkalender von KW.

Handmade - jung trifft reif

Seit mehr als zwei Jahren treffen sich Senioren und junge Leute zwei mal im Monat im Jugendclub unter dem Motto „Handgemacht – handmade". Hier wird genäht, gefilzt, gestrickt und gehäkelt; es wird gebastelt, Schmuck hergestellt und manch anderes gemeinsam gefertigt, das auch schon auf dem Weihnachtsmarkt verkauft wurde.

Terminübersicht für Senzig

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
So 17.11.2019	11.00	Gottesdienst (Familienkirche)	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Mo 18.11.2019	15.00	Frauennachmittag	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Do 21.11.2019	17.70	Ortsbeiratsitzung, Anhörung zum HH 2020	Rathaus KW, Saal	Ortsbeirat Senzig
Do 21.11.2019	19.30	Teeabend	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Sa 23.11.2019	12.00-16.00	Treffen der Hauptkonfirmanden	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
So 24.11.2019	11.00	Gottesdienst	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Di 26.11.2019	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Do 28.11.2019	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge „Das schlafende Schicksal“ (16+)	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
Sa 30.11.2019	14.00	Weihnachtsmarkt	Dorfaue (Lindenstr.)	Netzwerk für Senzig
So 01.12.2019	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Sa 07.12.2019	14.00	Senioren-Weihnachtsfeier	Kirchengemeindehaus Senzig	Volkssolidarität
Di 10.12.2019	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Do 12.12.2019	14.00	Weihnachtsprogramm für Omis, Opis und Senioren	Turnhalle Ringstraße	Grundschule am Kriminicksee
Fr 13.12.2019	09.30	Weihnachtsprogramm (auch für KITA-Kinder)	Turnhalle Ringstraße	Grundschule am Kriminicksee
Fr 13.12.2019	17.00	Weihnachtsprogramm	Turnhalle Ringstraße	Grundschule am Kriminicksee
So 15.12.2019	14.00	Kunstmarkt	Bürgerhaus Hanns Eisler, Königs Wusterhausen	Kulturbund
Mo 16.12.2019	15.00	Frauennachmittag	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Do 19.12.2019	19.30	Teeabend	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Di 24.12.2019	18.00	Gottesdienst, Gospelchor	Kirchengemeindehaus	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Do 27.12.2019	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge „Das Schneekind“ (16+)	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
Di 31.12.2019	ab 18.00	Silvesterfeier	Vereinshaus SG Südstern, Wiesengrund	SG Südstern Senzig
So 05.01.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Di 07.01.2020	17.70	Ortsbeiratsitzung	Kirchengemeindehaus Senzig	Ortsbeirat Senzig
Sa 11.01.2020	09.00-21.00	Hallen-Fußball-Turniere der Junioren	Paul-Dinter-Halle, Königs Wusterhausen	SG Südstern Senzig
So 12.01.2020	09.00-14.00	Hallen-Fußball-Turniere der Junioren	Paul-Dinter-Halle, Königs Wusterhausen	SG Südstern Senzig
Di 14.01.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Fr 24.01.2020	19.00	Jahres-Mitgliederversammlung der SG Südstern Senzig	Vereinshaus im Wiesengrund	SG Südstern Senzig
Di 28.01.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Do 30.01.2020	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
So 02.02.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Mo 03.-08.02.2020		Jubiläums-Woche „25 Jahre Jasmin Apotheke“	Jasmin – Apotheke	Jasmin – Apotheke
Mi 05.02.2020	14.00	Senioren-Kaffeenachmittag	Kirchengemeindehaus Senzig	Volkssolidarität OG Senzig
Do 06.02.2020	10.00-18-00	„25 Jahre Jasmin Apotheke“	Jasmin – Apotheke	Jasmin – Apotheke
Di 11.02.2020	19.00	Treffen Netzwerk für Senzig	Vereinshaus im Wiesengrund	Netzwerk für Senzig

Do 06.02.2020	10.00-18-00	„25 Jahre Jasmin Apotheke	Jasmin – Apotheke	Jasmin – Apotheke
Di 11.02.2020	19.00	Treffen Netzwerk für Senzig	Vereinshaus im Wiesengrund	Netzwerk für Senzig
Di 18.02.2020	17.70	Ortsbeiratsitzung	Kirchengemeindehaus Senzig	Ortsbeirat Senzig
Di 25.02.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Do 27.02.2020	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
So 01.03.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Di 10.03.2020	14.30	Handmade jung trifft reif	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Mi 11.03.2020	14.00	Frauentagsfeier	Kirchengemeindehaus Senzig	Volkssolidarität OG Senzig
Mi 24.03.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Do 26.03.2020	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
So 05.04.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Do 09.04.2020	16.00	Ostereier Trudeln	Bullenberg	Netzwerk für Senzig
Do 09.04.2020	18.00	Osterfeuer	Bullenberg	FFW Senzig/ Feuerwehrverein
Mo 20.04.-24.04.2020	(geplant)	Projektwoche / Zirkus / Umwelt und Naturschutz	Schule Lindenstraße	Grundschule am Kriminicksee
Do 23.04.2020	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
Di 21.04.2020	17.70	Ortsbeiratsitzung	Kirchengemeindehaus Senzig	Ortsbeirat Senzig
Fr 24.04.2020	15.00	Tag der Offenen Tür	Schule Lindenstraße	Grundschule am Kriminicksee
Di 28.04.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
So 03.05.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Di 12.05.2020	19.00	Treffen Netzwerk für Senzig	Vereinshaus im Wiesengrund	Netzwerk für Senzig
Di 12.05.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
Mi 13.05.2020		Tagesausflug mit dem Bus		Volkssolidarität OG Senzig
Sa 16.05.2020	10.00	Familien – Tischtennis – Turnier	Vereinshaus im Wiesengrund	SG Südstern Senzig
Di 26.05.2020	14.30	Handmade jung trifft reif (Kreativgruppe)	Jugendclub Ringstraße	Volkssolidarität & Jugendclub
So 31.05.2020	10.00	43. Pfingstfest der SG Südstern / Familiensportfest	Stadion im Wiesengrund	SG Südstern Senzig
So 31.05.2020	19.00	43. Pfingstfest der SG Südstern / Pfingstfestival	Stadion im Wiesengrund	SG Südstern Senzig
Mo 01.06.2020	10:00	Maikäfer – Suchen	TSG Südost 96	TSG Südost 96
Mi 03.06.2020	08.30	Sport – und Spielfest zum Kindertag	Stadion im Wiesengrund	Netzwerk für Senzig/Schule, KITA´s, Förderverein Schule, SG Südstern
Sa 06.06.2020	14.00	7. Fette-Reifen-Rennen „Rund um den Jugendclub“	Start und Ziel Jugendclub Ringstraße	SG Südstern, Jugenclub, Netzwerk f. Senzig
So 07.06.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk
Sa 20.06.2020	15:00	Indianer – Fest	TSG Südost 96	TSG Südost 96
Sa 20.06.2020		Sommerkonzert des Gospelchores Senzig	Kirchengemeindehaus Senzig	Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Do 25.06.2020	17.00/ 19.00	17.00 Märchenbibliothek Zeit zum Lesen & Stöbern 19.00 Märchenhütte Senzig Märchen & Harfenklänge	Märchenbibliothek / Märchenhütte Senzig	Agnes Barbara Kirst / Netzwerk für Senzig
So 05.07.2020	10.00	Wanderung in und um Senzig	Treffpunkt Parkplatz EDEKA-Markt Senzig	Hans & Christiane Rentmeister / Netzwerk

Veränderungen und Ergänzungen sind zeitnah auf www.senzig.de im Veranstaltungskalender zu erfahren.

Ostereier-Trudeln
am 09.04.2020
16:00 Uhr Bullenberg

Zum vierten Mal versammeln sich die jüngsten Senziger und wohl auch von andernorts, um die besten Eier-Trudler zu ermitteln. Viel Stimmung und hochmotivierte Kinder (und Eltern) werden dafür sorgen, dass diese neue Senziger Tradition von Jahr zu Jahr größer wird. Um die Wanderpokale in zwei Altersklassen wird mit viel Ehrgeiz gestritten, manchmal auch ein bisschen geschummelt; aber alle sind mit viel Spaß und Freude dabei.
Etwas zum Naschen, Kaffee und Kuchen und das freundliche Miteinander tragen dazu bei, am Gründonnerstag bereits Osterfest-Atmosphäre zu erleben.

Senziger Osterfeuer
am 09.04.2020, ab 18:00 Uhr
Feuerwache/Bullenberg

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bereiten wieder das Osterfeuer am Bullenberg vor, mit dem die Senziger in geselliger Atmosphäre das Osterfest einleiten. Am lodernden Feuer werden sich die Besucher beim Plausch mit Nachbarn und Freunden treffen, manche Bekanntschaft wieder auffrischen oder neue knüpfen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wenn das Wetter mitspielt wird auch das Osterfeuer 2020 ein Höhepunkt im Senziger Jahreskalender werden.

4. Senziger Familien –
Tischtennis – Turnier
am 16.05.2020, 10:00 Uhr
im Vereinshaus Wiesengrund

Um den Wanderpokal wetteifern Familienmannschaften bestehend aus zwei Sportlern. Das können Erwachsener mit Kind (bis 15 Jahre) oder Paare sein und dafür sind alle erdenklichen Kombinationen möglich: Mama mit Sohn, Papa mit Tochter, Opa mit Enkel, Onkel mit Nichte, Opa mit Oma, Mama mit Papa. Wichtig ist, dass die Familie zusammen Sport treibt und dabei viel Spaß hat.

Begegnungsstätte im
Vereinshaus Wiesengrund

Seit Sommer 2019 ist im Vereinshaus im Wiesengrund jeden Dienstag ab 10:00 Uhr der Klubraum als Begegnungsstätte geöffnet. Wer Lust darauf hat, andere Senziger zu treffen, miteinander zu reden, bei Kaffee oder Tee vielleicht ein Spielchen zu machen oder einem Hobby nachzugehen, Filme anzusehen oder an Veranstaltungen teilzunehmen. ist herzlich willkommen. Etabliert haben sich bereits zwei Gruppen, die sich abwechselnd alle 14 Tage dort treffen. Wer Spaß am (Mit-) Singen oder am Kreistanz hat, ist jeweils 10:00 Uhr willkommen. Für Literatur-Interessierte sind Lesungen geplant; weitere Ideen werden noch gesucht. Der Spielplatz im Stadion kann von den Kleinsten genutzt werden.

Wanderungen in und um Senzig

Es bleibt dabei: Jeden ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr treffen sich Wanderfreudige aus Senzig und der Region, um zu Fuß (und manchmal per Rad) den Ort und die Natur zu entdecken. Bereichert durch Anekdoten und Informationen zu Geschichte und zur Landschaft gestalten sich die Touren zu unterhaltsamen Stunden, in denen man immer wieder nette Leute kennen lernen kann.

Märchenhütte Senzig – die kleine
und feine Märchenbühne

Am letzten Donnerstag jeden Monats lädt die Märchenfee in ihre Hütte ein, um den Erwachsenen Märchen zu erzählen. In kuschligem Ambiente und bei Harfenmusik kann man besinnliche Stunden genießen. Los geht es immer um 19:00 Uhr, ab 17:00 Uhr kann man in der Märchenbibliothek stöbern. Man muss sich aber anmelden – die Platzzahl ist begrenzt und die Nachfrage groß.

MITTAGSTISCH IM MONTESSORI „KINDERHAUS SONNENSCHEIN“ – ERZIEHER RICO WOSCHOFIUS ISST MIT

WENN KINDERAUGEN STRAHLEN – EIN TAG IM KINDERHAUS SONNENSCHEIN

Mittagszeit im Montessori „Kinderhaus Sonnenschein“ in Senzig: Die Gruppe der fünf und sechs Jahre alten Mädchen und Jungen sitzt auf der Terrasse und löffelt Kartoffelsuppe. Ein lautes „Ja“ ertönt auf unsere Frage, ob es schmeckt. Gemeinsam mit den Kindern isst ihr Erzieher Enrico Woschofius. Der 39-Jährige ist zwar von Hause aus Koch und IT-Systemelektroniker, hat aber schon vor Jahren beide Berufe aufgegeben. Nach einer Ausbildung zum Erzieher ist er seit 2016 in der Kita tätig. “Es ist bereichernd, dass wir männliche Erzieher bei uns haben, sie haben oft eine ergänzende Sichtweise“, sagt Kita-Leiterin Christine Hausdörfer. Die derzeit 44 Kinder im Alter

NACHSCHLAG HOLT SICH JEDER SELBST

von einem bis sechs Jahren werden von sieben Erziehern und vier Praktikanten betreut, hinzukommen zwei technische Mitarbeiter. Einige der Erzieher und Erzieherinnen des Hauses haben in einer Zusatzqualifikation das Montessori-Diplom erworben.

Die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern, ist der Kern der pädagogischen Arbeit. „Wir folgen damit dem Leitsatz der Montessori-Pädagogik ‚Hilf mir, es selbst zu tun", sagt Kathrin Finger. „Großen Wert legen wir unter anderem auf die Entwicklung von Sprache und Motorik", ergänzt Christine Hausdörfer. Ebenso wichtig sei auch, den Kindern Werte wie Empathie, Gemeinsinn, Hilfsbereitschaft oder Rücksichtnahme zu vermitteln. „Die Mädchen und Jungen haben bei uns die Möglichkeit, die Dinge des täglichen Lebens zu erlernen wie einen Kuchen zu backen oder mal im Garten Unkraut zu zupfen und Blumen zu gießen. Wir legen auch großen Wert auf bewusste Ernährung, viel Bewegung an frischer Luft und Musik. Besonders beliebt sind unsere Waldtage."

Im Kindergarten haben die Mädchen und Jungen manchmal erstmalig die Möglichkeit, in einer Gemeinschaft soziale Kompetenzen zu entwickeln und sich selber als Persönlichkeit wahrzunehmen. Zusätzlich wird auf dem Gartengelände eine kleine Werkstatt eingerichtet, in der handwerkliche Fähigkeiten kindgemäß vermittelt werden.

DAS HAT GESCHMECKT!

Der Kita-Tag ist gut strukturiert

In den Spielräumen befinden sich die für die Montessori-Pädagogik typischen Materialien, zugeschnitten auf das Alter der Kinder. So ein kleiner Kasten, in dessen Fächern von null bis zehn hölzerne Spindeln liegen, um den Kindern eine Vorstellung von Mengen zu geben. Ähnlich sieht es aus mit Materialien zur Vermittlung von Formen und Raum, zur Sensibilisierung für Gerüche oder Töne. Bei den größeren Kindern geht es auch schon darum, wie man richtig Müll trennt oder Wasser spart. Freudig warten die Kinder auch auf eine Tanzlehrerin, die einmal in der Woche kommt. Dann stehen Rhythmus und Spaß an der Bewegung im Vordergrund.

Der Tag im Montessori-Haus ist gut strukturiert, aber individuelle Änderungen im Tagesablauf sind je nach Situation natürlich möglich, das entscheiden verantwortungsbewusst die pädagogischen Mitarbeiter. Das Kinderhaus in der Talstraße 16 besteht seit elf Jahren. Seit der Eröffnung wird es von Christine Hausdörfer und Kathrin Finger, den beiden Geschäftsführerinnen des Vereins Kinderhaus Sonnenschein e.V., geleitet. „Unser Haus ist derzeit ausgelastet, aber es gibt immer die Möglichkeit einen Vorort-Termin zu vereinbaren und dabei

DIE WERKSTATT

VON ANFANG AN DABEI: DIE GESCHÄFTSFÜHRERINNEN CHRISTINE HAUSDÖRFER UND KATHRIN FINGER (VON LI.)

die Daten des Kindes aufzunehmen“, erwähnt Kathrin Finger. Die Kinder kommen zumeist aus Senzig und Königs Wusterhausen.

Ihre Arbeit in der Kita, das ist im Gespräch mit beiden Erzieherinnen zu spüren, gehen sie mit Herzblut an. „Es ist ein wichtiger Teil und Bestand meines Lebens, den ich mit Liebe und Leidenschaft ausübe. Diesen Beruf wollte ich seit Kindheitstagen immer ausüben. Es kommt von den Kindern unendlich viel zurück“, sagt Christine Hausdörfer und Kathrin Finger wirft ein: „Wenn einen ein Kind mit strahlenden Augen anschaut, das ist so ein schönes Gefühl.“

Beide finden, dass vor allem in den letzten drei Jahren in Senzig viel auf die Beine gestellt wurde. Die Kita sei in den Ort eingebunden, von der Feuerwehr werde sie von Anfang an unterstützt. „Bei Senzig Open haben wir uns über das Interesse vieler Besucher sehr gefreut“, sagt Christine Hausdörfer und Kathrin Finger berichtet von einem Erlebnis der besonderen Art an diesem Tag: „Stellen Sie sich vor, da steht ein 12-Jähriger vor Ihnen und sagt, er will sich mal in seiner alten Kita umsehen.“

(Internet: www.kinderhaus-sonnenschein.com)

Stichwort: Montessori-Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik ist ein reformpädagogisches Bildungsangebot, das sich unmittelbar am Kind orientiert und konsequent seine Bedürfnisse berücksichtigt. Das erste Montessori-Kinderhaus wurde 1907 in Rom von der italienischen Ärztin Maria Montessori (1870-1952) gegründet. Die Montessori-Erzieher verstehen sich als Helfer zur Entwicklung selbständiger Persönlichkeiten.

Prinzipien der Montessori-Pädagogik sind unter anderem:

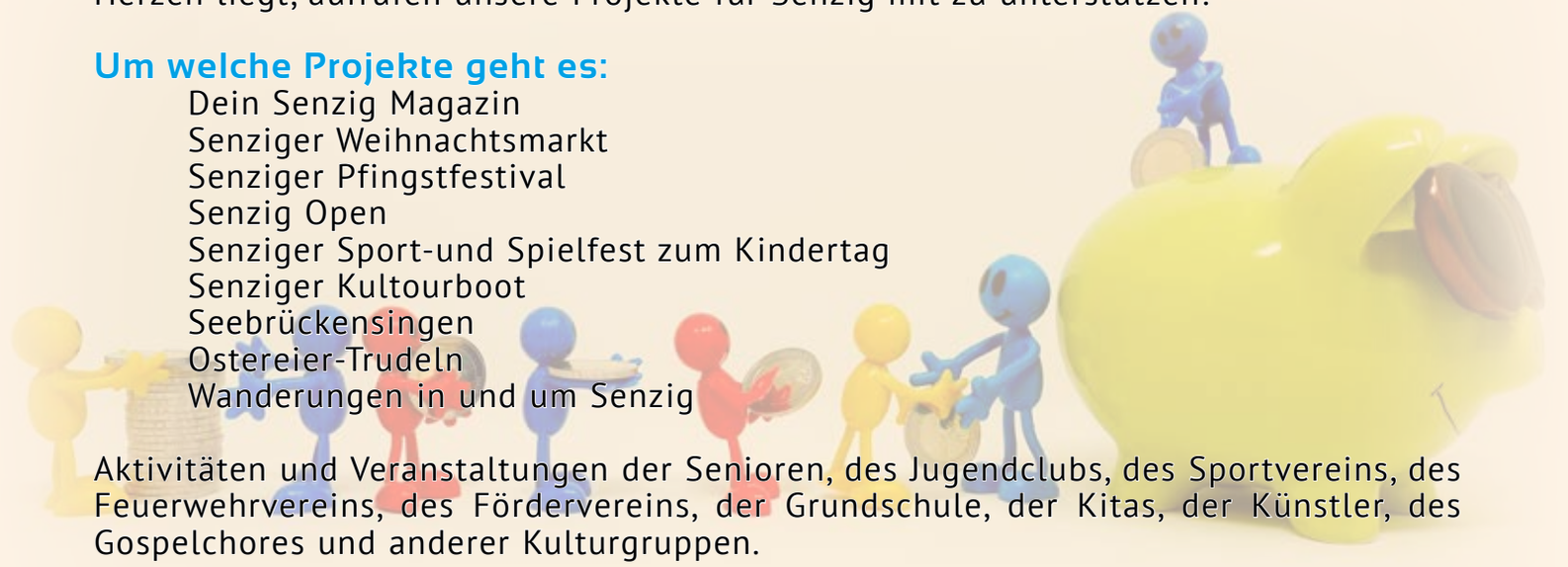
- das Kind in seiner Persönlichkeit achten und es als ganzen, vollwertigen Menschen sehen
- seinen Willen entwickeln helfen, indem man ihm Raum für freie Entscheidungen gibt
- ihm helfen, selbständig zu denken und zu handeln
- ihm Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen, denn Kinder wollen nicht irgendetwas lernen, sondern zu einer bestimmten Zeit etwas ganz Bestimmtes
- ihm helfen, Schwierigkeiten zu überwinden statt ihnen auszuweichen

Montessori-Pädagogik wird heute in Kinderhäusern und Schulen in fast allen Ländern der Erde angeboten.

(Quelle: www.montessori.de)

„MEIN EURO FÜR SENZIG“

Angeregt durch den Erfolg unserer Spendenaktion „Mein Euro für den Weihnachtsmarkt“ im Jahre 2017 möchten wir alle, denen unser Ort und unser Gemeinschaftsleben am Herzen liegt, aufrufen unsere Projekte für Senzig mit zu unterstützen:



Um welche Projekte geht es:

Dein Senzig Magazin
Senziger Weihnachtsmarkt
Senziger Pfingstfestival
Senzig Open
Senziger Sport-und Spielfest zum Kindertag
Senziger Kultourboot
Seebrückensingen
Ostereier-Trudeln
Wanderungen in und um Senzig

Aktivitäten und Veranstaltungen der Senioren, des Jugendclubs, des Sportvereins, des Feuerwehrvereins, des Fördervereins, der Grundschule, der Kitas, der Künstler, des Gospelchores und anderer Kulturgruppen.

Unsere Überlegung:

Die Projekte werden von Senzigern für Senziger gemacht und müssen auch von ihnen bezahlt werden. Wenn das auf viele Schultern verteilt wird, können diese und andere Projekte auch künftig realisiert werden.

Wie kann es gehen ?

Wenn jeder monatlich „seinen Euro für Senzig“ spenden möchte, wären das z.B. bei einer vierköpfigen Familie 48 € im Jahr. Die Familie trägt damit zur Finanzierung der Projekte und Aktivitäten bei, die sie selbst miterleben können. Das ist nur ein Rechenbeispiel, das unsere Intention illustriert; jeder andere Betrag ist natürlich willkommen.

Überweisungen bitte an:

Förderverein Netzwerk-Senzig e.V.
Verwendungszweck: Mein Euro für Senzig
IBAN: DE34 1605 0000 1000 5145 91
BIC: WELADED1PMB

Spendenquittungen können ausgestellt werden; es können auch Spenden für konkrete Projekte übermittelt werden.

An folgenden Stellen werden Spendenboxen für die Aktion „Mein Euro für Senzig“ stehen:

Geschäftsstelle des Fördervereins, Chausseestraße 56
Blumen Marion Schulze
Friseursalon Studio D

KOMM , **WIR GEH´N** MAL ´NE RUNDE

Wir setzen unsere Tipps und Empfehlungen für Spaziergänge und Wanderungen rund um Senzig auch in diesem Heft fort.

Es ist mittlerweile Tradition und fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders, dass sich an jedem ersten Sonntag im Monat Wanderfreudige aller Generationen um 10:00 Uhr auf dem EDEKA-Parkplatz treffen, um Ort und Natur zu entdecken. Wir stellen diesmal Wanderungen in die Senziger Heide vor:

Die Wanderroute führt hauptsächlich durch Wald, blumenbunte Heide und Felder. Nicht immer auf festen Wegen, so dass entsprechendes Schuhwerk angesagt ist.

Die Tour macht uns bewusst, welches Privileg wir Senziger mit der uns umgebenden Natur haben.

An verschiedenen Stellen des Weges lohnt es sich zu verweilen und den Ausblick zu genießen.

Länge: ca. 6 km;
Dauer ca.
2 1/2 Stunden"

Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben, unsere Netzwerk-Projekte mit zu finanzieren.
Im Rahmen der Aktion „Mein EURO für Senzig" konnten wir bisher

2.155 € sammeln.

Wir freuen uns über die Spenden in den Spendenboxen und die zahlreichen Überweisungen, die uns insbesondere auch den Druck des Senzig-Magazins und den Weihnachtsmarkt mit ermöglichen (allein die Druckkosten für die beiden Jahresausgaben des Magazins belaufen sich auf ca. 5.000 €).
Wir hoffen auf die weitere Unterstützung vieler Senziger, um die Vorhaben im neuen Jahr erfolgreich realisieren zu können.

SEIN LEBEN GEHÖRT DER KUNST – LANDSCHAFTEN UND STÄDTE IN KRÄFTIGEN FARBEN

KLEINES AQUARELL NACH DEM KULTOURBOOT-AUSFLUG IM ATELIER VOLLENDET

Mit einem Dampfer auf der Dahme zu schippern und dabei Musik, Literatur und Malerei zu erleben, ist nicht alltäglich. An einem sonnigen Sommerabend im August stach das „Senziger Kultourboot“ von Zeuthen aus in See. Die Anregung zu der Dampferpartie hatte nach Zeuthener Vorbild der Senziger Maler und Grafiker Horst W. König. Das von einem 145 PS starken Motor angetriebene Fahrgastschiff MS Olympia kurvte mit knapp 70 Passagieren an Bord zwei Stunden lang rund um den Schmöckwitzer Werder. Unter Deck spielte im Wechsel die Senziger Band „Silent Lake“ und las der Schauspieler Reinhard Scheunemann aus Theodor Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“.

Wer wollte, konnte Horst W. König auf dem Oberdeck dabei zusehen, wie ein Aquarell entsteht oder in einer kleinen Ausstellung seine Arbeiten betrachten und auch ein Blatt erwerben. Darunter als Kunstpostkarte das erst jüngst entstandene Aquarell, das die alte Feuerwache Senzig verewigt. Der Erlös kam dem Netzwerk Senzig zugute.

Viel Zeit mitbringen muss, wer den Maler in seinem Wohnhaus in der Waldstraße besucht. In seinem dortigen Arbeitszimmer mit Bildern bis unter die Decke oder in seinem großen Atelier in Körbiskrug gibt es nicht nur viel zu sehen. Der Künstler steckt voller Geschichten und Anekdoten. „Ich habe schon mit sieben Jahren Wiesenblumenbilder gezeichnet und mir das Geld für eine Eiswaffel verdient. Was ich gesehen habe, habe ich gemalt“, erinnert sich Horst W. König, der im niedersächsischen Lauenstein im Weserbergland zur Welt kam und in Hannover aufgewachsen ist. „Mein Lehrer hat dann schon in der Schule zu mir gesagt: Du musst was mit Kunst machen.“

Bei der Kunst ist er sein Leben lang geblieben, aber nie zurückgezogen im Elfenbeinturm. Nach der Schule hat Horst W. König den handfesten Beruf eines Tiefdruckretuscheurs erlernt, zwischendurch das Abendabitur gemacht und später an der Werkkunstschule Hannover Grafikdesign und Film/Fotografie studiert. Gestartet ins Berufsleben ist er bei einer deutsch-amerikanischen Agentur und hat, wie er sagt, „Werbung für Weltkonzerne“ gemacht. Das sollte es aber nicht gewesen sein, davon wollte er wieder weg: An der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig hat er schließlich noch Kunstpädagogik und Geschichte studiert und mit dem Staatsexamen abgeschlossen. Lebensmittelpunkt war dann für ihn etwa 30 Jahre lang die Harzstadt Goslar – jetzt ist es Senzig.

Wasser und Fontane haben ihn gereizt

Einer Ausstellung mit seinen Bildern im vorigen Jahr in Schulzendorf gab er selbst den programmatischen Titel „Unterwegs“. Seit 2008 leben er und seine Frau in Senzig. „Hier bin ich seit zehn Jahren ‚angekommen‘, aber weiter unterwegs, weil ich neugierig bin“, sagt König. „Eigentlich wollte ich hier

BLICK INS ARBEITSZIMMER DES DES MALERS

ENTSTANDEN KURZ VOR ABRISS DER ALTEN FEUERWACHE

nur noch Rentner sein.“ Aber das hat dem unruhigen Geist nicht genügt. Er habe dann mit anderen Kulturinteressierten den Kulturbund Dahme-Spreewald wiederaufgebaut. Auf die Frage, warum er sich hier engagiere, reagiert König überrascht: „Na, weil ich hier wohne, weil ich gern hier lebe und hier weiter gern leben möchte.“ Für Senzig wünsche er sich, dass die Seebrücke endlich gastronomisch erschlossen wird und es ein Bürgerhaus gibt.

Was ihn nach Senzig verschlagen habe, sei vor allem das Wasser gewesen. „Ich war immer ein guter Schwimmer und ich freue mich, jeden Tag am Wasser zu sein.“ Auch Theodor Fontane habe seinen Anteil daran: „Er hat die Gegend so romantisch beschrieben.“ Der Senziger Künstler schätzt die Natur ringsum und dass Berlin mit seinen Kulturangeboten so nah ist. „Früher habe ich voll in der Kunstpädagogik gearbeitet. Jetzt male ich endlich das, was ich möchte und was ich in der Freien Malerei studiert habe.“ Als künstlerische Vorbilder nennt er Maler wie Gabriele Münter, Wassili Kandinski und Renato Guttuso.

Auch im Alter hat sich Horst W. König die Fähigkeit zum Staunen bewahrt: „Ich staune über die Welt jeden Tag, aber auch, wie die Menschen die Natur kaputt machen.“ In der Natur und in Städtelandschaften zeichnet und malt er oft in seinen Skizzenbüchern mit schneller Hand kleine Aquarelle. Sie geben Stimmungen und Motive zurückhaltender wider, sind in einem eher leisen, behutsamen Ton gehalten. Die gleichen Motive setzt er später im Atelier in größeren Öl- oder Acrylbildern um. In kräftigen Farben gehalten, strahlen sie eine unbändige Freude und Lust am Leben aus.

(Internet: https://horstwkoenig.de)

EIN FAMILIENUNTERNEHMEN IN SENZIG:

IMMER AUF ACHSE FÜR DIE FIRMA:

ANGELIKA UND CHRISTIAN GLANDER SOWIE TOCHTER JEANETT (VON RE.)

DIE FIRMA **GLANDER:** ZWEI STARKE FRAUEN UND EIN MANN

Wenn das Fenster undicht ist oder der Rollladen klemmt, die Firma Glander bringt es wieder ins Lot. „Wir machen alles, was am Haus auf- und zugeht", sagt Angelika Glander (56), seit Februar dieses Jahres Chefin des kleinen Familienunternehmens. Es war von ihrem Ehemann Christian (53) am 1. Dezember 2005 gegründet worden und hat sich seitdem zu einem kompetenten Partner vor allem für die

Wartung und Reparatur von Fenstern und Rollläden entwickelt. Auch Tochter Jeanett (33) ist mit im Boot. Als gelernte Kauffrau für Bürokommunikation liegt die Verwaltungsarbeit in ihren Händen. „Natürlich fährt sie auch mit raus zu den Kunden, denn sie ist sehr gut bei den praktischen Arbeiten“, sagt der Firmengründer. „Ich habe das alles von meinem Papa gelernt“, fügt die junge Frau hinzu. Ihr Vater wirft mit einem Schmunzeln ein: “Ich hab‘ nix mehr zu lachen, hinter mir stehen zwei starke Frauen.“

Wartung und Reparatur von Fenstern und Rollläden

Vor über einem Jahr kam die „Abteilung Gardine“ hinzu, fachgerecht von Angelika Glander betreut. Sie hatte nach einer zweijährigen Umschulung zur Raumausstatterin viele Jahre im A10-Center bei Hammer als Dekorateurin gearbeitet. Ganz in ihrem Element ist sie, wenn Kunden ihr Heim mit neuen Gardinen verschönern wollen. „Ich fahre zu ihnen hin, wir beraten Stoffe und Machart und hier zu Hause wird genäht. Wenn dann die Gardine hängt und der Kunde ist zufrieden, freue ich mich“, beschreibt sie ihren Arbeitsalltag. „Ich bringe sie natürlich auch selbst an.“ Im Trend seien derzeit Flächen- oder Plisseevorhänge. Üppige Stores und schwere Vorhänge seien nicht mehr gefragt. Seit August vorigen Jahres bietet die Firma auch die Reinigung von Gardinen an. „Das kommt vor allem bei den älteren Leuten gut an“, sagt Angelika Glander. Auch Sonnen- und Insektenschutz hat die Firma in ihrem Portfolio. Durch regelmäßige Weiterbildung und den Besuch von Seminaren seien sie immer auf dem neuesten Stand.

Es läuft gut

Die erste Zeit der Selbstständigkeit war nicht immer einfach: „Oft habe ich nachts nicht schlafen können, bin aufgestanden und habe bis um 3 oder 4 in der Früh im Büro Angebote geschrieben“, erinnert sich Christian Glander, von Hause aus Schlosser, an die Anfänge der Firma. „Über Mangel an Arbeit können wir uns heute nicht beschweren, die Firma steht nach 14 Jahren gut da. Wir sind hier in der Umgebung die einzigen mit dem Schwerpunkt Wartung und Reparatur“, betont er. Natürlich würden auch Stammkunden, unter anderem in Berlin, weiterhin betreut. Für die Zukunft wünscht sich das Trio, dass es mit dem Unternehmen weiter so gut läuft. „Reich werden wir nicht dabei, aber wir können von unserer Arbeit leben“, sagt die Firmenchefin.

Die Drei sind gebürtige Senziger. Ihr Heimatort habe sich stark vergrößert, sagen sie, es werde viel gebaut, aber es fehle so etwas wie ein Bürgerhaus, wo man zusammenkommen könne. Angelika Glander sagt jedoch anerkennend: „Das Netzwerk stellt viel auf die Beine, für die Kinder, für den Sport.“ Ehemann Christian ergänzt: „Es wäre schön, wenn es das Osterfeuer, das Pfingstfestival und den Weihnachtsmarkt weiter gibt.“

Anzeige

Wichtige Telefonnummern:

Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt 112

Polizei 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Polizeihauptwache Königs Wusterhausen 03375/ 27 00

Revierpolizist Senzig 03375/ 270 - 1042

Beratungsstelle 03375/ 92 24 20

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Königs Wusterhausen 03375/ 28 80

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Lübben 03546/ 75 25 8 o. 03546/75 34 3

Asklepios Klinik Lübben 03546/ 2 90

Asklepios Klinik Teupitz 033766/ 6 60

Familiengerichte
Amtsgericht Königs Wusterhausen 03375/ 27 10
Amtsgericht Lübben 03546/ 22 10

Gesundheitsamt 03375/ 26 30 04

Frauenhaus Königs Wusterhausen 03375/ 50 16 92

Amt für Jugend, Sport und Freizeit 03375/ 26 26 53

Kinder- und Jugendschutzstellen 03375/ 21 31 334

Suchtberatungsstellen Tannenhof Bln-Brdbg. 03375/ 293585

Schulpsychologen 03375/ 26 30 18

Soziales Zentrum Caritas/Diakonie 03375/ 21 08 12 1

Gesundheitsamt (Sozialpsychiatrischer Dienst) 03375/ 26 30 04

Sperr-Notruf EC- / Kreditkarten 116 116

EWE - Gas Notruf 01801 - 393200
eon | e-dis - Strom Notruf 03361 - 7332333

Kreisverwaltung, Landkreis Dahme-Spreewald 03546 / 20 - 0
Finanzamt Königs Wusterhausen 03375/ 275 - 0

Weisser Ring e. V. Dahme-Spreewald – Außenstellenleitung: Christian Skowronek
Mobil: 0151/55164700

Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes
(Montag – Freitag 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr) 0800/ 1 11 03 33

EIN AUSFLUG IN DIE GESCHICHTE

GASTSTÄTTEN IN SENZIG

Senzig war insbesondere im 20. Jahrhundert ein beliebter Ausflugsort der Berliner. Sie erreichten den Ort mit der Vorortbahn von Berlin nach Königs Wusterhausen und weiter mit dem Bus nach Senzig. Es gab es eine große Anzahl Gaststätten in Senzig, viele waren direkt am Krimnick- und am Krüpelsee gelegen.
Heute ist die Anzahl der Gaststätten eher überschaubar. Aus Vergangenheit und Gegenwart sind 30 Gaststätten und Bewirtungsstellen bekannt. In der vorliegenden Ausgabe des Senzig-Magazins wird deren Vorstellung fortgesetzt.

DAS RESTAURANT "ZUM SENZIGER SEE", CHAUSSEESTRASSE 194

Kurz bevor man auf der Chausseestraße Senzig in Richtung Königs Wusterhausen verlässt, steht auf der rechten Seite ein großes zweigeschossiges Wohnhaus. Errichtet wurde das Gebäude um 1900 mit Restaurant im Erdgeschoss und einem Saal im Obergeschoss. Die Darstellung auf der alten Postkarte übertreibt die tatsächliche Lage und die Größe des Saales. Vom Grundstück gelangte man rückwärtig über einen Weg zum letzten Teil des Kanals, der ursprünglich den Krimnicksee mit dem Fanggraben und dem Zeesener See verband.
Das Restaurant trug den Namen „Zum Senziger See", weil zu jener Zeit üblicherweise der Krimnicksee als „Senziger See" bezeichnet wurde. Besitzer war um 1900 Wilhelm Wandrey. Nach dessen Tod führte seine Witwe Friedericke das Restaurant weiter. Willi Hennig arbeitete dort als Kellner.
In den 1920/1930er Jahren befand sich vor der Gaststätte auch eine Tankstelle (Tanksäule).
Wann der Restaurantbetrieb aufgegeben wurde, ist nicht bekannt. Vermutlich war es in der Zeit der Weltwirtschaftskrise. Seitdem wurde das Gebäude als Wohnhaus genutzt. 1931 wohnten dort die Familien Max Borchert (Schlosser), Wilhelm Kubier (Schlosser) und Ehefrau Katharina, Kurt Marzahn (Schlosser), Max Radke (Schlosser) und Ehefrau Rosa, Paul Nölte (Arbeiter), Hermann Enge (Schneider) sowie der Pensionär Max Loppach. Der Sohn der Familie Borchert, Heinz Borchert, 1920 geboren, wurde später bekannt u.a. durch seine Geschichten aus und über Senzig.

DAS RESTAURANT "ZUM SENZIGER SEE", CHAUSSEESTR. 194 (EHEM. 74) UM 1900, HIER ALS ÜBERTRIEBENE DARSTELLUNG AUF EINER POSTKARTE.

DAS „RESTAURANT ANNE“, WERFTSTRASSE 5 (EHEM. 2),

AUF EINEM FOTO VON 2006

DAS “RESTAURANT ANNE”, WERFTSTRASSE 5

Eine recht wechselvolle Nutzung hat das heutige „Restaurant Anne“ erlebt. Aus 1931 ist der Arbeiter Karl Meyer als Besitzer bekannt. Die Gewerberäume im Erdgeschoss waren zu diesem Zeitpunkt genutzt als Laden des Schlächtermeisters Otto Morszack. 1941 gibt es in diesem Laden bei Herta Kerntopf Milch- und Molkereiprodukte. Ihr Ehemann Adolf ist als Milchverteiler tätig. Später in der DDR hatte sich dort u.a. ein Friseurladen einer PGH eingemietet.
Im Obergeschoss des Hauses befanden und befinden sich Wohnungen. Dort lebten in den 30er Jahren zum Beispiel die Familien Karl Meyer als Besitzer und der Pensionär Hermann Meyer sowie die Familie des Arbeiters Ewald Schulze. Nach 1990 richteten Perditta und Gerd Schmidtbauer im Laden ihres Hauses das „Café Anne“, später „Restaurant Anne“, ein. In dem in zentraler Ortslage betriebenem Restaurant mit einem kleinen Sommergarten wird seitdem schmackhafte solide Hausmannskost serviert.

DAS „STRAND-RESTAURANT“, UFERSTRASSE 27/29,

Der Berliner Brauereibesitzer Robert Plessing und seine Ehefrau Margarete aus der Bergmannstraße in Berlin-Kreuzberg errichteten Ende der 1920er Jahre in der neu aufgeschlossenen Senziger Siedlung am Krüpelsee ein Restaurant mit Saal.
Das Restaurant verpachteten sie 1929 an Kurt Pache und seine Ehefrau Margarete, die aus Berlin-Kreuzberg in die Waldstraße in der Senziger Siedlung am Krüpelsee zogen. Unter der Anschrift des Restaurants hatte 1931 auch die Kontoristin Dora Roddening ihren Wohnsitz. 1941 wird W. Pache (möglicherweise ein Kind der Eheleute Pache) als Inhaber des „Strand-Restaurant“ bezeichnet.

DAS „STRAND-RESTAURANT“, UFERSTRASSE 27/29, 1938

Im Restaurant feierten die Mitglieder des „Grundbesitzerverein Krüpelsee“ ihre Feste.

Zum Restaurant gehörten ein schöner Sommergarten direkt am Ufer des Krüpelsees sowie eine Anlegestelle für Ausflugsschiffe.

In der DDR gehörte das gut besuchte Restaurant zu den HO-Gaststätten. Pächter waren u.a. die Eheleute Otto. Im Saal des Restaurants fanden häufig Tanzveranstaltungen statt.

Wann die im Sommergarten des Restaurants gelegene Freilichtbühne erbaut wurde, ist nicht bekannt. Dort gab es im Sommer Freilichtkino und Veranstaltungen. Letztmalig öffentlich genutzt wurden der Sommergarten und die Freilichtbühne anlässlich eines Chortreffens 1994.

Bis zur Mitte der 1990er Jahre wurde die Gaststätte durch neue Pächter weiter betrieben unter dem Namen „Ship In“. Im Saal war an den Wochenenden Disco mit viel jungem auch überregionalem Publikum. Irgendwann wurde es den Anwohnern zu laut und der Betrieb der Disco untersagt. Das war das Ende für die Gaststätte.

Der Saal der Gaststätte ist abgerissen. Die Gaststätte wirkt von der Straße her ruinös.

Herbert Turley

„TAVERNA LA FORESTA“ AM 3. OKTOBER 2019 NEU ERÖFFNET

Der kroatische Gastronom Stjepan Grgic und sein Team freuen sich darauf, in dem seit 1930 existierenden Senziger Restaurant Gäste aus dem Ort und dem Umland kulinarisch verwöhnen zu dürfen. In der „Taverna la foresta“ wird mediterrane Küche angeboten. Der Schwerpunkt liegt auf kroatischen und italienischen Spezialitäten sowie auf Saisongerichten aus der Region.

Reservierungen – auch für Firmen- und Familienfeiern sowie für Weihnachten und Silvester – werden unter der Rufnummer 03375/920 60 60 entgegengenommen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 12 bis 22 Uhr .

Internet: www.laforesta-online.de

DAS SERVICEPERSONAL

ZWEITES SEEBRÜCKEN-SINGEN – EIN VOLLER ERFOLG

Das Seebrückensingen in Senzig hat offensichtlich das Potential für eine Traditionsveranstaltung. Dieses Fazit zog die Ortsgruppe der Volkssolidarität, die für die zweite Ausgabe des gemeinsamen Singens am 13. Juli verantwortlich war. Unterstützt wurde sie dabei vom Förderverein Netzwerk Senzig. Bereits Anfang Mai hatten die Vorbereitungen dazu begonnen. So wurden Vorsänger gesucht, die später die Gäste zum Mitsingen animieren sollten. Es fanden sich 15 sangesfreudige Personen, die fünf Probentermine unter Anleitung von Susanne Brand im Saal der Kirchengemeinde absolvierten. Dabei entstand ein neues Textbuch mit Liedern zum Mitsingen. Es wurde gedruckt und war am Tag des Seebrückensingens eine Grundlage für das gute Gelingen.

Trotz der Wetterkapriolen – Regen und Sonnenschein wechselten sich ab – fan-

den sich zirka 150 Gäste ein, im Vergleich zum Vorjahr dreimal mehr: Es wurde gesungen, gesungen und gesungen. In der „Halbzeitpause“ konnten Kaffee und Kuchen genossen werden, gebacken von Frauen der Volkssolidaritätsortsgruppe. Hartmut Peschel und Wolfgang Oelmann unterhielten die Gäste mit Akkordeonklängen. Die Stimmung war sehr gut.

Viele Wünsche nach dem Heft „Liedertexte zum Mitsingen“ wurden an die Organisatoren herangetragen. Um sie zu erfüllen, wurde bereits ein Nachdruck vorgenommen. Wenn sangesfreudige Senziger und Senzigerinnen sich weiterhin zum gemeinsamen Singen treffen wollen, können sie sich aller 14 Tage dienstags um 10 Uhr im Sportlerheim im Wiesengrund einfinden.

Hartmut Peschel

BESUCHEN SIE DIE SEITE

WWW.SENZIG.DE

SIE FINDEN VIEL INTERESSANTES ÜBER SENZIG -
AKTUELLES UND HISTORISCHES.
DER KLICK LOHNT SICH!

Förderverein Netzwerk Senzig e.V.

für NETZWERK SENZIG

info@netzwerk-senzig.de
www.netzwerk-senzig.de

Geschäftsstelle:
Chausseestraße 56 | 15712 Königs Wusterhausen OT Senzig | Amtsgericht Cottbus: VR 6160 CB | Steuer-Nr. 049/140/11405
Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam
IBAN: DE25 1605 0000 3671 0004 13 | BIC: WELADED1PMB

EINE KINDHEIT IN SENZIG - ERINNERUNGEN DES MALERS UND GRAFIKERS ROLF CURT

GLÜCKLICHE KINDHEIT VON BOMBEN ZERSTÖRT

In der Ausstellung „Zerbrechliche Welten“ mit Arbeiten des Berliner Malers und Grafikers Rolf Curt (1931-2006) im Bürgerhaus „Hanns Eisler“ in Königs Wusterhausen fiel ein stilles Bild besonders auf. Im Vordergrund steht ein kleiner Junge, hinter ihm links und rechts viele Häuserruinen. Aus den zerfransten Mantelärmeln baumeln seine Hände, er wirkt hilflos, sein starrer Blick spiegelt Fassungslosigkeit. Entstanden ist die Kohlezeichnung des dreizehnjährigen Rolf Curt im Jahr 1944. Die Jahre davor waren für das in Senzig aufgewachsene Kind ganz anders. In seinen autobiografischen Aufzeichnungen erinnert sich der Künstler später:

Es war eine glückliche Kindheit auf dem Hof meines Großvaters Friedrich Curt, der Millionär war, einen Buick hatte, einen Mercedes Jagdwagen usw.! Ich hatte alle Freiheiten. Der King unter den Dorfkindern.

In Erinnerung geblieben ist dem achtjährigen Knaben, wie Rolf Curt 1999 in einer handschriftlichen Notiz festhielt, der Tag des Kriegsbeginns, als er den Himmel voller Flugzeuge sah, aber der Krieg noch fern schien. Doch der Krieg verschonte auch das kleine Dorf am Rande von Berlin nicht. Was Rolf Curt damals als Kind erlebt hat, brachte er erst wenige Jahre vor seinem Tod zu Papier:

1944

Da saß ich auf dem Steg vor unserem Hof, Senzig, Krimniksee. „Voralarm“ 3x lang: Ich denke: Gott sei Dank, die Mathearbeit fällt aus. Ich liege auf dem Steg und beobachte Krebse.

Neben den üblichen Geräuschen (Wummern) höre ich plötzlich ein nie gehörtes unbeschreibliches Dröhnen. Und da sehe ich die Verbände ankommen, - Flying Fortress – kaum 300 Meter hoch, ich fasse es nicht. Ich erkenne voller Panik die Gefahr. Ich raste auf den Hof, wo mein Großvater und Helfer Holz klein sägten und rief und deutete auf den Himmel. Sie ließen alle alles liegen und verschwanden im Keller. Die ersten Bomben schlugen im See ein. Viele Frösche, deren Luftblasen geplatzt waren, schwammen später an der Oberfläche.

Als der erste Pulk überflogen war kam ich aus dem Keller und sah, wie einer der Bomber ausscherte und die linken Motoren brannten. Das Flugzeug machte ungewöhnliche Bewegungen. Dennoch stiegen 3 Besatzungsmitglieder aus. – Bei zweien öffnete sich der Fallschirm, der dritte knallte auf einen Chausseebaum. Ich sah ihn aufgebahrt in Zernsdorf, der erste Kriegstote, den ich sah. – Es war ein furchtbarer Anblick.

Zwei Tage später wurden Gymnasiasten aus Königs Wusterhausen, darunter Rolf Curt, zu Aufräumarbeiten herangezogen. Er erinnert sich:

Wieder Fliegeralarm!- Wir wurden in die „Tonberge“ gebracht. Wir lagen da den ganzen Nachmittag. – Dann Kondensstreifen – Die Verbände kamen immer näher. Wieder sah ich in den Pulks einzelne Bomber und ich dachte: wenn sie jetzt auslösen, bist du dran. Da begann ein Orgeln und ich fraß ERDE.

Am 18. April 1945 dann sieht Rolf Curt am gegenüber liegenden Seeufer in Neue Mühle die ersten russischen Panzer. Granatenbeschuss setzt ein, wieder flieht der Junge in den Keller, mehrere Geschosse schlagen im Untergeschoss des Hauses ein, wo etwa 40 Menschen Schutz gesucht haben. Dann rücken SS-Panzer aus den umliegenden Wäldern in Senzig ein und beschießen die russischen Panzer - die Dorfbewohner sind zwischen den Fronten. Das Ende der Kämpfe erlebt Rolf Curt so:

Der Einmarsch

Nach drei Tagen am Nachmittag nach ununterbrochenem Beschuss kamen die ersten Russen völlig besoffen mit ihren Kalaschnikoffs und feuerten um sich rum. Die MG-Garbe traf nur die Küchenuhr.

Im April 1945

Es wurden 42 Mann aus dem Dorf Senzig in den nahe gelegenen Tiergarten verschleppt und brutal erschossen, darunter der Vater und der Großvater meiner späteren Frau W. Meinert. Die verwahrlosten Massengräber sind auf dem Senziger Friedhof heute noch zu besichtigen.

Diese Tage haben mich traumatisch geprägt.

Nach dem Abitur (1949) am Gymnasium in Königs Wusterhausen studierte Rolf Curt von 1951 an der damaligen Hochschule für bildende Künste in Westberlin. Die Stadt blieb immer sein Lebensmittelpunkt. Aber nach Senzig, den Ort seiner Kindheit und Jugend, kehrte er hin und wieder zurück. Einen Besuch im Winter 2001/2002 hat er in seinem Skizzenbuch in Wort und Bild beschrieben:

Januar 2002 Senzig -

Der Hof „Mitte Krüger“. 1945 malte ich mein erstes Ölbild. Der Hof „Mitte Krüger“ war das Motiv - er war noch intakt- die Lehmscheune stand noch im Hintergrund – Im Vordergrund die Kalsche (der Dorfteich). Die übriggebliebenen Dorfbewohner holen sich Holz aus dem Wald um nicht zu erfrieren.

Heute 2002 - der Hof ist zu verkaufen - das Haus Ruine, die Scheune zusammengefallen, der Stall kurz vor dem Zusammenbruch – alles zugewachsen. Die Kalsche ist sauber befestigt. Die Bäume erheblich gewachsen.

***

Der ehemalige Gutshof meiner Grossmutter Martha Masanté (sie war Hugenottin) 2002 Total zerfallen (Eigentumsrechte verworren) Sie heiratete meinen Großvater Friedrich Curt. Die Kinder aus dieser Ehe Hanni – Liesbeth und Erich - mein Vater! ...

***

Der Hof – Heinz Schmohl genannt: *TARZAN* Ein Jugendfreund – gleichaltrig – sein Bruder Horst kurz vor Kriegsende eingezogen fiel kurz darauf. - wie viele – Der Hof heute – gut in Schuss – keine Landwirtschaft mehr Heinz lebt noch! Übrigens der Dorfplatz wurde gepflastert (sehr sauber) für Märkte usw. Kirche usw. Sylvester fand eine Feier dort statt.

***

Die Redaktion dankt Frau Rosemarie Curt sehr herzlich für die Erlaubnis zum Abdruck aus den Aufzeichnungen ihres Mannes und die Bereitstellung der Bildvorlagen. Quellen für die Zitate waren neben dem Originalskizzenbuch der Katalog „Rolf Curt - Grafik Malerei“ (Deutscher Kunstverlag München Berlin, 2008).

Die Eigenheiten in Orthographie und Interpunktion der Texte von Rolf Curt wurden beibehalten.

DIE SENZIGER JAGDGRUPPE: FLORIAN NEUJAHR MIT JAGDHUND „LASKO“, JAGDPÄCHTEROBMANN KAI BEIERSDORF, MARTIN DUDEK, ALEXANDER JOSCHKO, CORA BEIERSDORF MIT JAGDHÜNDIN „BRIXE“ (STEHEND V. LI.), DANIEL SIEGMUND UND KEVIN HOLLE (VORN VON LI.)

JÄGER HAT VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER NATUR

Jäger in Deutschland zu werden, ist nicht so einfach wie mancher vielleicht denkt. Um klüger zu sein als der sprichwörtliche schlaue Fuchs, müssen sie das „Grüne Abitur“ ablegen und dafür ganz schön büffeln. In neun Fächern, darunter Waffenkunde, Naturschutz, Tier- und Pflanzenkunde oder Fleischhygiene, sind bis zu 180 Pflichtstunden zu absolvieren. Hinzu kommt die Praxis auf dem Schießstand, bevor der angehende Jäger die staat-

liche Jägerabitur-Prüfung bestehen kann und den Jagdschein erhält.

Hinter dem Senziger Kai Beiersdorf liegt all das schon 26 Jahre zurück. Er ist zudem seit 2003 Pächter von zwei Revieren, 680 und 120 Hektar groß, zwischen Gussow, Bindow und Zeesen. „Ich pachte kein Land, ich pachte das Recht zur Jagd“, klärt der 44-Jährige auf. Für ihn ist die Jagd mehr als ein Hobby: “Jäger zu sein, sehe ich als Berufung. Schutz und Hege des Wildes ist meine Aufgabe. Ich habe als Jäger eine Verantwortung gegenüber der Natur.“ Dabei gehe es auch um Seuchenschutz oder die Verbesserung von Biotopen.

Zur Jagdgruppe von Kai Beiersdorf gehören sechs Jäger. Er als Obmann steht für sie in der Verantwortung. Und er hat auch eine Menge an Schreibarbeit zu erledigen. Wenn das Jagdjahr im April beginnt, muss er zum Beispiel bei der Jagdbehörde den gesetzlich vorgeschriebenen Abschussplan vorlegen: „Das ist eine komplizierte Berechnung, wobei ökologisch-ökonomische Zusammenhänge beachtet werden müssen.“ In diesem Jahr muss seine Gruppe 35 Stück Schwarzwild, also Wildschweine, erlegen. Danach muss er eine Streckenmeldung abgeben: Wieviel Tiere wurden geschossen, welches Geschlecht hatten sie, Alter und Gewicht. „Wenn ein Tier nur verwundet wurde, sind wir verpflichtet, das Stück aufzufinden und zu erlösen.“ War die Suche erfolglos, was schon vorgekommen ist, hat ihm das schlaflose Nächte bereitet.

Wenn in der Nacht das Telefon klingelt

Es kann auch passieren, dass bei Kai Beiersdorf nachts das Telefon klingelt und er zu einem Wildunfall gerufen wird. Denn verletzte Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen, müssen von einem Jäger erlöst werden. Er hatte auch schon auf dem Gelände der TSG Südost 96 wiederholt mit einem dreisten Fuchs zu tun, der die Badegäste beim Grillen in die Wade zwickte, weil er Hunger hatte.

Zum Jagdwesen in Deutschland gehören über Jahrhunderte gewachsene Traditionen. Bevor per Jagdhorn das Signal für das Ende der Jagd ertönt, halten die Jäger für einen Moment inne: „Wir erweisen damit dem erlegten Wild die Ehre, dafür dass es uns sein Leben gegeben hat“, erzählt Kai Beiersdorf. Dem toten Tier werde zum Beispiel ein Zweig von Kiefer oder Eiche bei Haarwild in den Äser gelegt, wie das Maul der Tiere in der Waidmannssprache bezeichnet wird. Mit dem Blasen des Jagdhorns tut sich der Senziger etwas schwer. Seine Frau Caro, keine Jägerin, könne es dagegen exzellent. Das habe sie von ihrem Vater gelernt, einem Virtuosen auf dem Jagdhorn.

Jagdhündin „Brixe“ ist immer dabei

Ist das Wild erlegt, die Streckenmeldung abgegeben, ist die Arbeit des Jägers längst nicht getan. Es gehört noch mehr zum Jägerhandwerk: Schlachtung, Veredlung und Vermarktung entsprechend der EU-Richtlinien. „Wir Jäger produzieren ein besonderes Lebensmittel, das nicht mit Antibiotika behandelt wurde“, betont Kai Beiersdorf. „Wenn ich

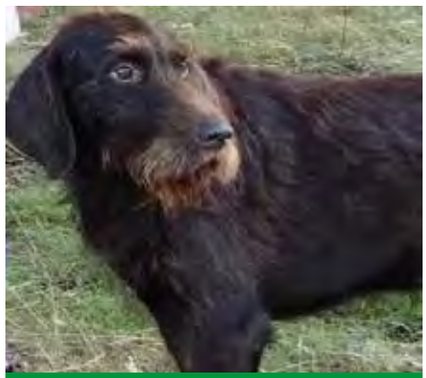
Stichwort: Jagd in Deutschland

Die Jagd in Deutschland ist wichtig, um Wildbestände zu regulieren und dadurch Wildschäden vorzubeugen – davon sind 80 Prozent der Deutschen laut einer repräsentativen Umfrage des unabhängigen ifA-Instituts überzeugt. Ohne Jägerinnen und Jäger könnten Allesfresser wie Wildschweine ihren Bestand pro Jahr vervierfachen und enorme Wildschäden anrichten. Dank ehrenamtlicher Tätigkeit der über 300 000 Jäger und Jägerinnen in Deutschland sparen die Steuerzahler jährlich 2,2 Milliarden Euro. Ohne die Waidmänner müsste der Staat Seuchenprävention, Hegemaßnahmen oder Verhütung von Wildschäden finanzieren. Dem Bundesjagdgesetz ist zu verdanken, dass keine Tierart, die dem Jagdrecht unterliegt, seit dessen Inkraftsetzung ausgestorben ist. Wie die Forstwirtschaft basiert auch die Jagd auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Das heißt, es werden nur so viele Tiere oder Bäume entnommen, wie langfristig nachkommen. Der Jäger richtet sich in erster Linie nach den Jagd- und Schonzeiten der dem Jagdrecht unterliegenden jagdbaren Tierarten.

Jäger zu werden ist nicht einfach. Bis zu 180 Pflichtstunden müssen die Anwärter im „Klassenzimmer“ und auf dem Schießstand absolvieren. Auf dem Ausbildungsprogramm stehen mindestens 120 Stunden Theorie. Hinzu kommt die Praxis: Waffenkunde, Naturschutz, Tier- und Pflanzenkunde, Fleischhygiene. Um das „grüne Abitur“ zu bekommen, muss der angehende Jäger die staatliche Jägerabitur-Prüfung bestehen.

Quelle: Deutscher Jagdverband Internet: www.jagdverband.de

ein Stück Reh auf dem Teller habe, weiß ich, das Tier hatte ein schönes und artgerechtes Leben, es wurde nicht gequält.“ Kai Beiersdorf, der sich als „Senziger durch und durch“ bezeichnet, ist Berufssoldat bei der Bundeswehr in Potsdam. Seine pädagogische Ader, wie er sagt, übt er im Jagdwesen als „Lehrprinz“ aus. Derzeit bildet er als Mentor einen jungen Mann aus Senzig für das Jägerhandwerk aus. „Wen ich nehme, den schau ich mir genau an. Das Vertrauensverhältnis muss stimmen, denn bei der Jagd wird immer über Leben und Tod entschieden.“



JAGDHÜNDIN „BRIXE“

Aber die Jägerei hat für Kai Beiersdorf auch romantische Seiten: „Das In-der-Natur-sein, das ist das Schönste für mich, den Sonnenuntergang zu sehen oder in einer frostigen Mondnacht eine Rotte Wildschweine vom Ansitz aus zu beobachten.“

Bei der Jagd immer an seiner Seite: die zwölf Jahre alte Deutsch Drahthaarhündin „Brixe“.

LESER BRIEFE

Aus dem Briefkasten gefischt -
Leser schreiben uns

Auch die zweite Ausgabe von „Dein Senzig Magazin“ ist bei den Leserinnen und Lesern überwiegend gut angekommen.

Daniela Hoffmann, Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Senzig, mailte kurz und knackig: „Sehr gut gemacht.“

Julia Schmidt-Hüller aus Senzig schrieb uns postwendend nach Erscheinen des Magazins: „Gestern habe ich die Senziger Broschüre bekommen, abends auf der Couch wollten meine beiden Männer jeder eine eigene Broschüre haben, mit der Begründung ‚Wir wollen alle gleichzeitig lesen‘. Und es war soooo toll. Sehr schöne Beiträge, kurzweilig zu lesen und doch soooo informativ. Wieder ein absolut gelungenes Werk.“

Jürgen Engler, Literaturkritiker in Berlin, schrieb: „Respekt! Alles in allem eine gelungene Sache mit Blick auf Zweck und spezifisches Publikum. Unbedingt Ausflüge in die Geschichte beibehalten bzw. ausbauen, weil hier historisches Bildmaterial (Schwarzweiß) ein Kontrapunkt zum allzu Bunten sein kann und hier auch ein wenig längere Textstrecken möglich sind. Eine Rubrik könnte Tiere und Pflanzen der Umgebung vorstellen. Eine Seite könnte auch dem sog. künstlerischen Foto mit Senziger Motiven gewidmet sein, hier könnten auch die Leser einbezogen werden.“

Heidrun Katzorke, Chefin der UNICEF-Arbeitsgruppe in Chemnitz, meinte: „Da habt Ihr ja ein wunderbares Kind in die Welt gesetzt. Man möchte gleich nach Senzig ziehen! Im Ernst, es ist ein tolles Projekt. Ein solches Magazin lebt sicher davon, dass die Leute ihr Leben gespiegelt bekommen, das ist mehr als viele Zeitungen vermögen. Macht einfach weiter so!“

Gefreut haben wir uns auch über Lob von professioneller Seite. Im KW-Kurier vom 12. Juni war unter anderem zu lesen: *„Welche Gemeinde hat so etwas schon? Ein eigenes Magazin? Senzig! … Das Heft ist ein hochwertiges Magazin mit einem interessanten Themenmix, mit gut recherchierten, kurzweiligen, attraktiv aufgemachten Beiträgen, Veranstaltungstipps und Eventhinweisen.“*

Außerdem wurden wir oft angesprochen und bekamen rote Ohren ob der vielen anerkennenden Worte. Das freut uns, wir sagen „Danke“ und sind schon auf Ihre Reaktionen zu Magazin Nummer 3 gespannt – es muss nicht immer Lob sein. „Wer Kritik übel nimmt, hat etwas zu verbergen“, meinte Altbundeskanzler Helmut Schmidt (1918-2015) einmal. Wir nehmen nicht übel und zu verbergen haben wir natürlich auch nichts, ehrlich. Also, nur zu!

Zunächst aber wünscht auch die Redaktion Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020.

SENZIGER FEUERWEHR GUT AUFGESTELLT – STOLZ AUF NEUE WACHE

AN DER SPITZE DER SENZIGER FEUERWEHR: ORTSWEHRFÜHRER LARS HENGELHAUPT (RE.) UND JANN ZEPKE, CHEF DES FEUERWEHRVEREINS

Über 30 Männer und Frauen füllen in Senzig ein Ehrenamt aus, bei dem es oftmals um Leben und Tod geht: Sie sind Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Wenn Sirene und Pieper alarmieren, lassen sie nach Möglichkeit alles stehen und liegen und eilen ins Gerätehaus. „Bei einem Brand am 20. September in Zeesen zum Beispiel und tags zuvor bei einem Verkehrsunfall in Senzig waren neun beziehungsweise sieben Kameraden nach wenigen Minuten zur Stelle“, berichtet Wehrführer Lars Hengelhaupt. „Um die Mittagszeit so viele Leute zu erreichen, das ist eine gute Bilanz. Damit liegen wir vorn.“

Es bestehe schon die Möglichkeit, dass bei einem Alarm einmal keiner kommen könne. „In den vergangenen 25 Jahren hat es das bei uns aber noch nie gegeben, wir konnten immer zum Einsatz raus“, stellt Lars Hengelhaupt nicht ohne Stolz fest. Dank ihrer Personalstärke seien die Senziger Feuerwehrleute stets einsatzbereit gewesen, wenn Not am Mann war. „Auch heute sind wir mit 32 aktiven Mitgliedern, darunter fünf Frauen, gut aufgestellt.“ Die Kameradinnen und Kameraden decken mit ihren Berufen ein breites Spektrum ab, vom Maurer bis zum Ingenieur. „Wir sind alle berufstätig. Es gibt unter uns Schüler, Studenten, Selbstständige, Handwerker oder Kfz-Mechaniker, viele Berufe sind bei Einsätzen vor Ort von großem Nutzen“, sagt Jann Zepke, Vorsitzender des Feuerwehrvereins. Er ist 25 Jahre alt und studiert Volkswirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)in Berlin „Wir sind eine tolle Truppe, die kommt, wenn Menschen in Not sind. Wenn es uns nicht gäbe, kommt keiner zur Hilfe.“ Zu bedenken gibt er, dass die Kameradinnen und Kameraden dabei ihre eigene Gesundheit gefährden.

Oder sie werden Augenzeugen schrecklicher Ereignisse, deren Bilder sie nur schwer wieder aus dem Kopf bekommen. Der schlimmste Einsatz in der Geschichte der 1923 gegründeten Senziger Feuerwehr war die Flugzeugkatastrophe 1972 am Rande von Königs Wusterhausen. „Unsere Wehr traf damals mit als erste vor Ort ein“, sagt Lars Hengelhaupt. Bei dem Absturz einer Iljuschin Il-62 starben alle 148 Passagiere und die acht Besatzungsmitglieder.

Die Senziger Feuerwehr war im zu Ende gehenden Jahr bis Mitte September zu 31 Einsätzen gerufen worden, darunter neun Brände. Einige Kameraden waren im Sommer auch bei der Bekämpfung des Waldbrandes in der Lieberoser Heide dabei. „Unser Quad wurde dort als Erkundungsfahrzeug gebraucht“, sagt Lars Hengelhaupt. Im Berufsleben ist der 41-Jährige als Selbstständiger im Handel tätig. Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr seien in den letzten Jahren immer mehr geworden, die Zahl der Einsätze sei deutlich gestiegen. All das kann mit den Schlagworten „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ zusammengefasst werden. Schwerpunkte sind technische Hilfeleistungen, Unfälle, Wetterlagen - wie beim Hochwasser an der Elbe 2013 - und das Öffnen von Türen. „Wir retten aber auch Tiere.“

Das neue Gerätehaus ist schön, groß und modern

Die umfangreichen Aufgaben verlangen eine vertiefte Ausbildung. Der Grundlehrgang für angehende Feuerwehrleute wird von der Stadt Königs Wusterhausen bezahlt. Sie stellt auch die notwendige Technik und Ausrüstung. Wie Lars Hengelhaupt ausdrücklich betont, rüstet die Stadt die Wehr mit hochwertigem gutem technischem Standard aus. Da das alte Feuerwehrgerätehaus von 1936 in Senzig nicht mehr den gestiegenen Anforderungen entsprach, gab die Stadt grünes Licht für eine neue Wache. Sie kostet insgesamt 2,4 Millionen Euro, ist mit einer Fläche von knapp 600 Quadratmetern dreimal so groß wie das alte Haus und soll im Sommer 2020 offiziell übergeben werden. Das Gebäude hat unter anderem Stellplätze für drei Löschfahrzeuge, Technik- und Schulungsräume, eine Werkstatt sowie Sanitäreinrichtungen und Umkleideräume. Lars Hengelhaupt stellt zufrieden fest: „Wir haben ein schönes, großes, modernes Gerätehaus bekommen. Noch ist es eine Baustelle und es gibt viel zu tun, aber wir sind trotzdem einsatzfähig und versehen unseren Dienst.“

Zur Erinnerung an die alte Wache hat deren Zunftzeichen seinen Platz über dem Eingang des neuen Gerätehauses gefunden. Wie nicht wenige Einwohner, bedauern auch die beiden Senziger Feuerwehrmänner den Abriss des über 80 Jahre alten Gebäudes: „Das ist schon schade, war aber aufgrund seines schlechten Zustandes und mit Blick auf Arbeitsschutz und unsere Arbeitsbedingungen einfach notwendig“, sagt Ortswehrführer Lars Hengelhaupt.

AN DER SPRITZE IN AKTION: DIE KAMERADEN CHRISTOPHER HANSCHKE UND DAVID WÖRPEL

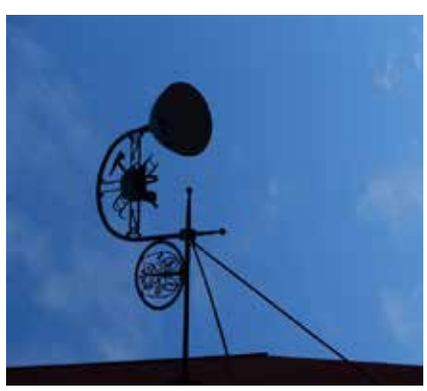
DIE ZUKUNFT: DIE JUGENDFEUERWEHR MIT DEN KAMERADEN TIM WÖRPEL UND LARS HENGELHAUPT (VON LI.), IM HINTERGRUND JUGENDWART ANDRÉ SCHULZE

Förderverein ist verlässliche Stütze

Die Senziger haben zum diesjährigen Sommerfest der Feuerwehr Abschied von ihrem alten Gerätehaus genommen, das als Wahrzeichen des Ortes galt. Um solch ein Fest zu stemmen, haben die Kameradinnen und Kameraden den Förderverein an ihrer Seite. „Er hat zur Zeit etwa 60 Mitglieder, darunter die gesamte Feuerwehrmannschaft“, erzählt Jann Zepke. „Wir machen die Öffentlichkeitsarbeit und können dank der Spenden von Senziger Bürgern unsere Leute mit so mancher Zusatzausrüstung ausstatten.“ So wurden zum Beispiel durch den Förderverein Spezialschutzjacken für Arbeiten mit der Kettensäge gekauft. Im neuen Gerätehaus soll für die weitere Ausbildung ein Touch-Bildschirm angeschafft werden.

Ausbildungsdienst ist zum Beispiel für die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr alle 14 Tage angesagt. „Die Jugendfeuerwehr ist gut strukturiert und ein fester Bestandteil der Senziger Feuerwehr“, betont Lars Hengelhaupt. „Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder.“ Jugendwart und Ansprechpartner ist André Schulze.

Die Senziger Feuerwehr ist auch dann im Ort präsent, wenn es nichts zu löschen oder zu retten gibt. „Wir helfen mit bei vielen Festivitäten, veranstalten das Osterfeuer oder sind mit einer Feuerschale auf dem Weihnachtsmarkt dabei“, berichtet Jann Zepke. Zum Kinderfest sorgte eine Wasserdusche aus der Feuerwehrspritze für Abkühlung jubelnder Mädchen und Jungen. Auch beim Pfingstfestival standen Feuerwehrleute in Bereitschaft. Eine gute Zusammenarbeit gibt es auch mit der Grundschule am Krimnicksee und den Kitas. „Das geht aber nur, wenn alles andere bei der Feuerwehr klappt, wenn es der Wehr gut geht“, betont der Vereinschef.



Senziger, die mehr wissen wollen über die Feuerwehr ihres Heimatortes, können sich jederzeit mit ihren Fragen an die beiden „Häuptlinge“ von Wehr und Verein wenden. Aber erst recht auch dann, wenn jemand Mitglied werden möchte. Lars Hengelhaupt sagt: „Wir freuen uns über jeden. Wir brauchen immer Leute, die helfen wollen.“

Kontakt: Feuerwehr:
owf.senzig@feuerwehr.stadt-kw.de
Feuerwehrverein:
Feuerwehrverein.senzig@t-online.de

KOMM , **WIR GEH´N** MAL ´NE RUNDE

Die Senziger Heide lässt sich auf vielen Wegen erkunden. Einen besonderen haben wir auf unserer Weihnachts-Wanderung entdeckt , denn er führt uns auf ägyptischen Spuren:
Wir wandern über den Buttersteg in Richtung Gussow. Unser Ziel ist ein Wasserbauwerk wie es seit Jahrhunderten in Ägypten gebräuchlich ist:

Eine Archimedische Schraube!!!

Zurück geht es durch die Wälder und wir lassen uns vom Wetter überraschen, ob wir durch Schnee oder Laub wandern. Auch hier lohnt es , immer mal zu verweilen und den Ausblick zu genießen.

Länge: ca. 10 km;
Dauer ca. 3 Stunden

Anzeige

für NETZWERK SENZIG

Wir schaffen im Netzwerk für Senzig ein SOZIALES MITEINANDER

Senziger NACHBARN helfen gern bei kleinen Anliegen im Alltag.

Wir suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, um für ältere, kranke oder alleinstehende Menschen kleine Alltagsprobleme zu lösen und Aufgaben zu übernehmen:

Einkäufe
Unterstützung bei kleinen Besorgungen
Begleitung zu Arztbesuchen
Spaziergänge
Besuche bei einsamen Menschen
- Gesellschaft leisten
- Gespräche führen
- Zuhören
Kleine Reparaturen in Haus und Hof
Gartenarbeit
Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
Hilfe bei Behördengängen
Stundenweise Kinderbetreuung
und und und.....

Die Bereitschaft zu helfen ist vielfach vorhanden;
der Bedarf nach Hilfe und Unterstützung ist groß.
Wir wollen zusammenführen und vermitteln, dass Bedürftige ihre Helfer erhalten und Unterstützer eine konkrete Aufgabe finden.
Wer Lust und Interesse hat, in diesem Netzwerk mitzuwirken, wendet sich an:

Angelika Wierzchowski, Telefon 0176 20 49 67 62
e-mail: wierzchowski.angelika@gmail.com
Ortsgruppe der Volkssolidarität, Telefon 03375 95 47 02
oder info@netzwerk-senzig.de
informationen auch unter: www.netzwerk-senzig.de

TROLLHAUS BINDOW

KINDERTAGES-BETREUUNG FÜR DIE

STADT KÖNIGS WUSTERHAUSEN

GEMEINDE HEIDESEE

WWW.TROLLHAUS-BINDOW.DE

NEUER BUSFAHRPLAN (LINIE 722) FÜR SENZIG

Nach langem Bemühen seitens des Ortsbeirates, insbesondere von Günter Hörandel, gibt es endlich wochentags vier zusätzliche Busverbindungen von und nach Senzig. Der neue Bus-Fahrplan sieht jetzt schon freundlicher aus. Nun muss es noch gelingen, am Wochenende Verbesserungen zu erzielen.

Auf Reisen quer durch Deutschland begegnet man zuweilen Ideen, die auch für Senzig interessant sein könnten. Eine solche Anregung brachten Raimund Wolter und Ulrike Müller mit:

Mitfahr-Bänke

Eine Mitfahrbank oder Mitfahrerbank ist eine im öffentlichen Raum aufgestellte Sitzbank mit einem besonderen Zweck: Durch das Platznehmen auf dieser Bank signalisieren die Wartenden, dass sie auf eine spontane, kostenlose Mitfahrgelegenheit im PKW zu einem bestimmten Ziel hoffen.
(Quelle: Wikipedia)

Wäre das was für uns? Wenn ja – wo könnten solche Bänke stehen? Wir freuen uns auf Ihre Meinung:
info@netzwerk-senzig.de oder
Raimund Wolter, Telefon 015201616660.

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH
Gewerbestr. 1 | 15749 Mittenwalde | Tel.: 033764/8730 | www.rvs-lds.de

gültig ab 05. August 2019

722 S Königs Wusterhausen Bhf > Bindow

Anschlusshinweis	RE 2 von Berlin-Stadtbahn, Wismar	an	09'	RE 2 von Cottbus	an	48'
Ankunft	RB 24 von Berlin, Eberswalde	an	19'	RB 24 von Senftenberg	an	36'
S Königs Wusterhausen Bhf	RB 22 von Potsdam	an	55'	RB 36 von Frankfurt (O.)	an	25'
	S 46 von Berlin-Südring	an	16',36',56'			

Montag - Freitag

Fahrtnummer		1	3	5	7	63	9	65	11	13	57	55	15	17	19	21	23	25
Fußnoten										5_99 y	99	99		99 y	99			
S Königs Wusterhausen Bhf (7)	ab	5:05	6:05	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05		13:05		14:20			15:20	16:20	17:20
Senzig, Waldesruh		5:09	6:09	7:09	8:09	9:09	10:09	11:09	12:09		13:09		14:24			15:24	16:24	17:24
Senzig, Lindenstr.		5:10	6:10	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10		13:10		14:25			15:25	16:25	17:25
Senzig, Werftstr.		5:11	6:11	7:11	8:11	9:11	10:11	11:11	12:11		13:11		14:26			15:26	16:26	17:26
Senzig, Heidestr.		5:12	6:12	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12		13:12		14:27			15:27	16:27	17:27
Senzig, Ahornallee		5:13	6:13	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13		13:13		14:28			15:28	16:28	17:28
Senzig, Birkenallee		5:14	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14		13:14		14:29			15:29	16:29	17:29
Senzig, Akazienallee		5:15	6:15	7:15	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15		13:15		14:30			15:30	16:30	17:30
Friedersdorf, Kastanienallee		-	-	-	-	-	-	-	-	12:45	-	13:35	-	14:40		-	-	-
Friedersdorf, Hort		-	-	-	-	-	-	-	-	12:46	-	13:36	-	14:41	15:25	-	-	-
Bindow, Bindowbrück		5:17	6:17	7:17	8:17	9:17	10:17	11:17	12:17	-	13:17	-	14:32	-	-	15:32	16:32	17:32
Bindow, Dorfstr.		-	-	-	-	-	-	-	-	12:52	-	13:42	-	14:47	15:31	-	-	-
Bindow, Grüne Trift		5:18	6:18	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	12:53	13:18	13:43	14:33	14:48	15:32	15:33	16:33	17:33
Bindow, Siedlung		5:20	6:20	7:20	8:20	9:20	10:20	11:20	12:20	12:55	13:20	13:45	14:35	14:50	15:34	15:35	16:35	17:35
Bindow, Wendeplatz	an	5:22	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	12:57	13:22	13:47	14:37	14:52	15:36	15:37	16:37	17:37

Montag - Freitag / Samstag / Sonntag

Fahrtnummer		27	29	59	61	31	33	35	37	39	41	43	45	47	49	51	53
Fußnoten																	
S Königs Wusterhausen Bhf (7)	ab	18:20	19:20	20:20	21:20	8:26	10:26	12:26	15:03	16:03	17:03	8:26	10:26	12:26	15:03	16:03	17:03
Senzig, Waldesruh		18:24	19:24	20:24	21:24	8:30	10:30	12:30	15:07	16:07	17:07	8:30	10:30	12:30	15:07	16:07	17:07
Senzig, Lindenstr.		18:25	19:25	20:25	21:25	8:31	10:31	12:31	15:08	16:08	17:08	8:31	10:31	12:31	15:08	16:08	17:08
Senzig, Werftstr.		18:26	19:26	20:26	21:26	8:32	10:32	12:32	15:09	16:09	17:09	8:32	10:32	12:32	15:09	16:09	17:09
Senzig, Heidestr.		18:27	19:27	20:27	21:27	8:33	10:33	12:33	15:10	16:10	17:10	8:33	10:33	12:33	15:10	16:10	17:10
Senzig, Ahornallee		18:28	19:28	20:28	21:28	8:34	10:34	12:34	15:11	16:11	17:11	8:34	10:34	12:34	15:11	16:11	17:11
Senzig, Birkenallee		18:29	19:29	20:29	21:29	8:35	10:35	12:35	15:12	16:12	17:12	8:35	10:35	12:35	15:12	16:12	17:12
Senzig, Akazienallee		18:30	19:30	20:30	21:30	8:36	10:36	12:36	15:13	16:13	17:13	8:36	10:36	12:36	15:13	16:13	17:13
Bindow, Bindowbrück		18:32	19:32	20:32	21:32	8:38	10:38	12:38	15:15	16:15	17:15	8:38	10:38	12:38	15:15	16:15	17:15
Bindow, Grüne Trift		18:33	19:33	20:33	21:33	8:39	10:39	12:39	15:16	16:16	17:16	8:39	10:39	12:39	15:16	16:16	17:16
Bindow, Siedlung		18:35	19:35	20:35	21:35	8:41	10:41	12:41	15:18	16:18	17:18	8:41	10:41	12:41	15:18	16:18	17:18
Bindow, Wendeplatz	an	18:37	19:37	20:37	21:37	8:43	10:43	12:43	15:20	16:20	17:20	8:43	10:43	12:43	15:20	16:20	17:20

99 Mo-Fr (an Schultagen)
5 99 nur Fr (an Schultagen)
y weiter als Linie 723 nach Kolberg

722 Bindow > S Königs Wusterhausen Bhf

Montag - Freitag

Fahrtnummer		2	4	6	8	10	12	60	14	62	16	54	18	20	22	24	26
Fußnoten				99	99 w							99					
Bindow, Wendeplatz	ab	5:25	6:22	6:42	7:05	7:22	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:22	14:40	15:40	16:40	17:40	18:40
Bindow, Siedlung		5:26	6:23	6:43	7:06	7:23	8:26	9:26	10:26	11:26	12:26	13:23	14:41	15:41	16:41	17:41	18:41
Bindow, Grüne Trift		5:28	6:25	6:45	7:08	7:25	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:25	14:43	15:43	16:43	17:43	18:43
Bindow, Dorfstr.		-	-	-	7:09	-	-	-	-	-	-	13:26	-	-	-	-	-
Bindow, Bindowbrück		5:29	6:26	6:46	-	7:26	8:29	9:29	10:29	11:29	12:29	-	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44
Friedersdorf, Bahnhof		-	-	-	7:15	-	-	-	-	-	-	13:32	-	-	-	-	-
Friedersdorf, Kastanienallee		-	-	-	7:16	-	-	-	-	-	-	13:33	-	-	-	-	-
Senzig, Akazienallee		5:31	6:28	6:48		7:28	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31		14:46	15:46	16:46	17:46	18:46
Senzig, Birkenallee		5:32	6:29	6:49		7:29	8:32	9:32	10:32	11:32	12:32		14:47	15:47	16:47	17:47	18:47
Senzig, Ahornallee		5:33	6:31	6:51		7:31	8:33	9:33	10:33	11:33	12:33		14:48	15:48	16:48	17:48	18:48
Senzig, Heidestr.		5:34	6:32	6:52		7:32	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34		14:49	15:49	16:49	17:49	18:49
Senzig, Werftstr.		5:36	6:35	6:55		7:35	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36		14:51	15:51	16:51	17:51	18:51
Senzig, Lindenstr.		5:37	6:36	6:56		7:36	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37		14:52	15:52	16:52	17:52	18:52
Senzig, Waldesruh		5:38	6:37	6:57		7:37	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38		14:53	15:53	16:53	17:53	18:53
S Königs Wusterhausen Bhf (9)	an	5:43	6:42	7:02		7:42	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43		14:58	15:58	16:58	17:58	18:58

Montag - Freitag / Samstag / Sonntag

Fahrtnummer		28	56	58	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52
Fußnoten																
Bindow, Wendeplatz	ab	19:40	20:40	21:40	8:45	10:45	12:45	15:22	16:22	17:22	8:45	10:45	12:45	15:22	16:22	17:22
Bindow, Siedlung		19:41	20:41	21:41	8:46	10:46	12:46	15:23	16:23	17:23	8:46	10:46	12:46	15:23	16:23	17:23
Bindow, Grüne Trift		19:43	20:43	21:43	8:48	10:48	12:48	15:25	16:25	17:25	8:48	10:48	12:48	15:25	16:25	17:25
Bindow, Bindowbrück		19:44	20:44	21:44	8:49	10:49	12:49	15:26	16:26	17:26	8:49	10:49	12:49	15:26	16:26	17:26
Senzig, Akazienallee		19:46	20:46	21:46	8:51	10:51	12:51	15:28	16:28	17:28	8:51	10:51	12:51	15:28	16:28	17:28
Senzig, Birkenallee		19:47	20:47	21:47	8:52	10:52	12:52	15:29	16:29	17:29	8:52	10:52	12:52	15:29	16:29	17:29
Senzig, Ahornallee		19:48	20:48	21:48	8:53	10:53	12:53	15:30	16:30	17:30	8:53	10:53	12:53	15:30	16:30	17:30
Senzig, Heidestr.		19:49	20:49	21:49	8:54	10:54	12:54	15:31	16:31	17:31	8:54	10:54	12:54	15:31	16:31	17:31
Senzig, Werftstr.		19:51	20:51	21:51	8:56	10:56	12:56	15:33	16:33	17:33	8:56	10:56	12:56	15:33	16:33	17:33
Senzig, Lindenstr.		19:52	20:52	21:52	8:57	10:57	12:57	15:34	16:34	17:34	8:57	10:57	12:57	15:34	16:34	17:34
Senzig, Waldesruh		19:53	20:53	21:53	8:58	10:58	12:58	15:35	16:35	17:35	8:58	10:58	12:58	15:35	16:35	17:35
S Königs Wusterhausen Bhf (9)	an	19:58	20:58	21:58	9:03	11:03	13:03	15:40	16:40	17:40	9:03	11:03	13:03	15:40	16:40	17:40

Anschlusshinweis	RE 2 nach Berlin-Stadtbahn, Wismar	ab	50'	RE 2 nach Cottbus	ab	11'
Abfahrt	RB 22 nach Potsdam	ab	03'	RB 24 nach Senftenberg	ab	21'
S Königs Wusterhausen Bhf	RB 24 nach Berlin, Eberswalde	ab	38'	RB 36 nach Frankfurt (O.)	ab	33'
	S 46 nach Berlin-Südring	ab	01',21',41'			

99 Mo-Fr (an Schultagen) **w** weiter als Linie 723 nach Prieros

MITTWOCHS TURNEN IN SENZIG DIE DAMEN - BALSAM FÜR DIE SEELE

Jeden Mittwoch schnappen sich muntere Senzigerinnen ihre Sporttasche und ziehen gen Stadion im Wiesengrund. Im neuen Vereinshaus schlägt ihre Stunde, wenn sich die Frauen zur Gymnastik nach Musik zusammenfinden. Da es derzeit 68 Sportlerinnen sind, wurde die Abteilung Frauengymnastik der SG Südstern Senzig in drei Gruppen eingeteilt: die junge, mittlere und ältere Gruppe. Die Damen, von Jahrgang 1932 bis 1967, werden bei ihren sportlichen Aktivitäten von Gabriele Gericke und Marina Rau angeführt, die eine Lizenz als Übungsleiterin erworben haben, und werden zusätzlich von weiteren Frauen der Abteilung tatkräftig unterstützt.

Die Intensität der jeweiligen Sportstunde ist dem Alter der turnenden Frauen angepasst. Denn mit 38 Jahren, so das jüngste Mitglied, ist man doch etwas besser drauf als mit knapp 90. „Letztere Dame ist erst kürzlich Mitglied geworden“, sagt Gabriele Kramer, die der Abteilung Frauengymnastik vorsteht. Viele Sportlerinnen sind zum Teil seit Jahrzehnten dabei und keine möchte die Stunde am Mittwoch missen. Dann dehnen und strecken sie sich, hüpfen und springen, turnen mit Bällen

oder auf den blauen Matten – und haben jede Menge Spaß. Zum Ritual der fröhlichen Truppe gehört: Bevor es losgeht, wird erst einmal ausgiebig geschwatzt, das Neueste ausgetauscht oder nach dem Befinden gefragt.

Neben der Freude am Sport und der Bewegung unternehmen sie auch vieles andere gemeinsam. Da wird geradelt, werden Bustouren unternommen, Geburtstage gefeiert und Weihnachtsfeste nicht ausgelassen. Gefragt sind die selbstgebackenen Kuchen der Sportlerinnen, die auf dem Pfingstfest angeboten werden. „Wir brauchen keine Couch beim Psychologen", sagt Gabriele Kramer. Der Austausch in der Gruppe bei privaten Problemen helfe da manchmal besser. „Wir streiten uns nicht, wir reden miteinander", sagt Übungsleiterin Gabriele Gericke, die seit rund 40 Jahren dabei ist. „Das, was wir hier machen, ist Balsam für die Seele. Keiner bleibt allein."

Couch beim Psychologen ist überflüssig

Die Sportgruppe der Frauen kann auf über 50 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Sie wurde 1966 gegründet und hatte damals zehn Mitglieder. Geturnt wurde seinerzeit in der Alten Schmiede. 1975 dann wurde die „Allgemeine Sportgruppe Damen" der SG Südstern, Sektion Fußball, angeschlossen. Drei Jahre später und bedingt durch die Schließung der Alten Schmiede, wurden die Übungsstunden in der ehemaligen PGH Bau absolviert. 1980 stand wiederum ein Umzug an: Es ging ins Stadion, jedoch erwiesen sich die Räume als zu klein. Macht nix, hieß es, turnen wir eben im Freien. Immerhin waren zu diesem Zeitpunkt schon 22 Damen mit von der Partie.

1985 schließlich konnten die nun schon 40 Frauen ihre Übungsstunden in der neuen Sporthalle in der Ringstraße abhalten. Zunächst musste dort im Dämmerlicht geturnt werden. Aber Männer der Laufsportgruppe sprangen ihnen bei und schlossen eine Baulampe an ein Notstromaggregat an. Zum 30jährigen Jubiläum 2006 zählte die geballte Senziger Frauenpower 80 Mitglieder. Trotz altersbedingter Abschiede sind in den jetzigen drei Gruppen 68 Frauen zusammen. Das Tolle sei, betont Gabriele Kramer, dass sich keine Neue in der Truppe fremd fühlt. Seit 2014 ist die obere Etage im neuen Vereinshaus mittwochs der Treffpunkt für die agilen Frauen aus Senzig.

GESCHAFFT: DIE MITTLERE GRUPPE DER FRAUENGYMNASTIK NACH IHRER SPORTSTUNDE: ÜBUNGSLEITERIN GABRIELE GERICKE (MITTE) UND ABTEILUNGSCHEFIN GABRIELE KRAMER (HINTERE REIHE, 3. RE.)

SG SÜDSTERN SENZIG ZU GAST BEIM VFL WOLFSBURG

E- UND F-JUNGS IN WOLFSBURG

Am ersten Oktoberwochenende machten sich 22 Senziger Nachwuchskicker mit ihren Eltern auf nach Wolfsburg. Dort wartete ein spannendes Wochenende mit vielen Überraschungen auf unsere E- und F-Jungs.

Einige Familien nutzten bereits den Samstag zu einem Besuch in der VfL Erlebniswelt, aber hauptsächlich ging es bei dem Ausflug um den Erlebnisspieltag am Sonntag.

In der Frühe trafen wir uns mit dem Trainerteam um Roy Präger. Das Team Roy, Stefan und Dennis, die bereits im August zu einer Trainingseinheit mit unserer Frauenmannschaft im Wiesengrund und allen dadurch bekannt waren, wurden diesmal durch die VfL-Legende „Siggi“ Reich komplettiert.

Nach einer interessanten Stadionführung wurden die Jungs mit tollen Trikots eingekleidet und dann ging es auch schon raus auf den Trainingsplatz, wo sonst die Bundesligaprofis trainieren. Alle Jungs waren super motiviert und erlebten eine tolle Trainingseinheit.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Club45 (kleiner VIP-Bereich) kam das Maskottchen Wölfi und der Bundesligaprofi Anthony Brooks zu einer Autogrammstunde vorbei. Anthony nahm sich Zeit, stellte sich im Interview all unseren Jungs und deren Fragen. Eine tolle Gelegenheit, einmal einem Fussballprofi so nah zu sein und auch das ein oder andere Foto zu machen.

Gemeinsam ging es nach der Autogrammstunde direkt zum Bundesligaspiel Wolfsburg gegen Union Berlin, welches Wolfsburg mit 1:0 für sich entscheiden konnte und anschließend wieder zum gemeinsamen Abendessen, ebenfalls im Club 45, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Alles in allem war dies ein sehr ereignisreicher und spannender Tag für unsere Jungs und auch uns Eltern.

Wir danken dem VfL Wolfsburg, voran bzw. im besonderen Roy Präger und seinem Team für diesen schönen Tag und die tolle Möglichkeit, den Club kennenzulernen und hinter die Kulissen zu schauen. Wir sagen: bis bald!

Britta Tinius

Senziger Weihnachtsmarkt

Weihnachtsmann Fotoshooting

Glühwein und Kinderpunsch

Schulchor & Gospelchor

Kinderbasteln & Schminken

Marktstände & Weihnachtsgebäck

Bühnenprogramm

Pony Reiten

Samstag
30.11.
14-22.00 Uhr

Senziger
Dorfplatz
an der Schule